Rheinische Volkszeitung Telegramm-Abreffe:

Bolkszeitung Biesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Sheinische Bellegeitung" erscheint täglich mit Andruhme ber Com- und Feieringe, vorm. 11 ille. Lept-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Friedrichtenen in Deftrich (Otto Etienne), verftruße 8 und Eltville (B. Fobisg), Ede Gutenberg- und Tannusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmähige Frei-Bellagen:

Bağenelid einmal: Bierfeitiges "Neligiblen Sonntageblett". Burinal jahrlid: Commen. Binter: Raffanifcher Taiden-Gahrplan Stamat jährlig Johrbuch mit Rafenber.

Samstag September Begugspreis für bas Biertelfage 2 Mart 55 Big., für ben Monat 85 Big., frei ins Daus; burch bie Polt flie bas Biertelfahr 2 Mart 97 Big., monatlich 99 Pig. mit Bestellgeld. - Angeigenpreis: 20 Big. für bie fleine Jeite für auswirtige Argeigen 25 Big. Retlamegene 1 DR.; bei Wieberholungen wird entsprechenber Rachlag gewährt.

Chefrebattem: Dr. phil. Frang Geuefte Berentverficht für Boldit und Genilleinet De. Jes. Geurfe; für ber anderen inbaltimeben Tell Julius Etiunne-Ordnich; für Geichteliches und Angeiges S. J. Dobmen, jämtlich in Wiedseben. Reinstandbrad und Beting bar hann Raus in Westaber.

35. Jahrgang.

## Der einzige Weg

Afquithe Rede über bie Rriegs. ete ber Entente bat Rlarbeit gealfen, Rlarbeit bor allem für unfere Bunergenoffen, über bie in ben lepten Doen feltfame Andeutungen gemacht wurden. Der emotratifche Meichetageabgeordnete Er. b fente por fursem in einer Biesbadener milung auseinander, daß Deutschland mit ot auf Defterreich-Ungarn auf ben nen Abichtuß bes Krieges brangen mulie. in Rupland die Temofratie bas Ritber in Die b genommen, fei von Oefterreich ber efferne e befeitigt; es brobe ber Doppelmonarchie welei Gefahr mehr, und ba fei es natürlich, eine neue Stimmung in bem ganbe unfered banbeten Blat greife. Die Radficht auf Cefterd-Ungarn bat bei ber Haltung bes Neichstages enkergewöhnliche Rolle gefvielt. Bir nehmen Ehre bes Lanbes an, bağ es uniculbig war ben Befürchtungen, bie in Tentichland beret wurden. Es ift auch gang fallch, zu beben, für bie Donaumonarchie brobe feinerfei mehr, feit in Rugland ber Bar gefturgt Ber bas glaubte ober behauptete, wird burch Repe Alquithe eines Belferen belehrt. Diefer be Staatsmann bat ben Umgestaltungen Often ein offenes Bort gewibmet. Es ift ber ber Entente, Italien nicht nur Die ita-nd iprechenden Gebiete zu geben, fondern bas, was ber Apenninenhalbinfel für bie chuung bes nationalen Lebens notivendig m überlaisen. Asquith erkennt also voll und Die Anfpruche Italiens auf Die balmatinifche an Burben biefe Biele verwirflicht, bann Defterreich-Ungarn nach bem Mittelmoete bgeriegelt, bann ware es um feine Grofiitellung geicheben. Defterreich-Ungarn foll bem belbenhalten Serbien alles jurud-a und ihm überdies soviel Gebiet abireten, ene Rauberbanbe bie Borberrichalt auf bem m an fich reißen fann. Auch bie Borberunumaniens muffen nach den Worten Afquiths indig erfüllt werden. Berücksichtigt man idem, daß die polnische und flavische Frage elt werden soll, dann ergibt sich flar: Werbie Rriegogiele ber Entente ber-Micht, bann ift es mit Defterreid. traen für alle Beiten vorbei. Es wäre sang fallch, gu behaupten, baß nach dem nitt ber ruffifden Revolution jegliche Gefahr Deiterreich-Ungarn gefchwunden fei. An bec defung ber Tonaumonardie balten uniere De nach wie vor fest. In die schmachvollen oungen aber fann unfer Berbunbeter nur illigen, wenn er vollständig bejiegt ift. ub binfichtlich Bulgariens bat es im

ben gigidsen feitm Andeutungen nicht gesehlt. Roch vor weni-Tagen erflatte ein befannter Abgeorbneter: in Bulgarien ber Friebenogebante ftarfer artritt, ift erflatlich; auf bie Starte unb ner unferer Berbunbeten war bei ber Brieaccolution des Reichstages die gebotene Rudst nehmen," Wer folche Ansführungen bort lieft, muß annehmen, baf bie Breugen auf Balfan gleichfalls mit ber Erbaltung bes men Buftanbes einverftanben feien. Satte fich rien wirflich ju biefer Anlicht burchgerunbann wurde es allerdings einen großen ht ausgeübt haben. Teutschland und Oefter-Ingarn führen einen Berteibigungefrieg. Berbunbeter auf bem Balfan aber ift in rien eingetreten, um feine notionalen Biele mouflichen. Doch mit einem Bergicht geben uniere geinde nicht gufrieben, Aus ben Worten ubs ift beutlich ju entnehmen, bag auch fatien bei Griebensichluß feinen ibat an Serbien und Griedenland Bablen bat. Die nationalen Biele tonnen bur erreicht werben, wenn ber Bierbund sich bleibt. Und Bulgarien benft gar nicht auf bie Tobrubica wie auf Teile bes den Staates Bergicht ju feiften. Als feiner-Die befannte Refolution im Teutiden Reicheangenommen wurde, hat man nichts davou bie die bulgarische Treffe barüber bachte. ind wir über bie wirfliche Stimmung prien-Die bulgarifche Telegraphenagentur ftellt auffalfung ber gangen bulgarifden Breife Dag niemand auf bie Dobrubicha baie seriprengten Teile bes nativ. en Erbes veraichte. Gleichzeitig wird bie ing ausgespromen, bag bie Reichstagsentand bom 19. Juli Bulgarien nicht betreffe. erfielt man flat und beutlich, baff Bulweiter fampien mirb, bis es feine Biele bat, Dieler Bille wird geftarft werben, m Sofia Afquithe Rebe in Die Deffentlich-

Miteführungen bes englifden Ctaate. baben Marbeit gefchaffen Gur bie Engibt es feinen Frieden, bis Tentichland Baben in Frantreich und Beigien wieber . Elfaß Lothringen abtritt und große Teile mit bem unter ruffifder herridaft Abnigreich Bolen vereimigt, bis Defterfarn Trient und Trieft, Die gange bal-De Rufte, Bosnien und Derzegowing, Tobenbürgen feinen beutigen Beinben übernt, bis Gerbiens Aniprache auf bulgarietfet befriedigt find. Golde Forberungen mar erfüllt werben, wenn ber Bierbunb

und min aber ftart genng fühlen, ba wir trot aller llebermacht auf ben ficheren Gieg rechnen burien, fo bleibt une nichte anderes fibrig, ale meiter gu fampien, bis mir unfere Biele erreicht baben. In lebter Beit ift viel über Belgien gerebet und gefdrieben morben. Teilweife ging man auf beuticher Seite foweit, bon bem Schidfal Belgiens Rrieg und Frieben abbangig zu machen, Wir faben babor gewarnt, baft bon beutscher Seite feierlich auf Belgien versichtet wurde. Denn mit bicfem Bergicht ift boch ber Briebe nicht gu erreichen. Afquithe Rebe bat unfere Anfiaffung bollauf bestätigt. Wir mogen alles berausgeben, toas wir in brei langen Jahren mit unferem Blute eroberten, tut nichts, ber Rampi bauert fo lange, bis mir ober unere geinbe Sieger find. Diefe für und felbftverftanbliche Tatfache teilt nunmehr bert Afquith aller Welt amtlich als bie Anficht Großbritanniens und ber Entente mit. Richt auf Teutschland allein bat man es abgefeben, fonbern ebenso febr auf Deftermich-Ungarn, Bulgarien und bie Türfei. Die vier Bolter muffen gufammen liegen ober gufammen untergeben, eine anbere Wahl gibt es nun nicht mehr.

#### Der deutsche Bericht

Großes Dauptquartier, 28. Geptember. (29.2.3). Mmilich.)

Beftlicher Kriegsichauplat:

heereagruppe Aronoring Rupprecht Muf bem Schlachtfelbe in Glandern feinerte fich vom Mittag an der Generfampf wieber. Abendo lag Erommeljener auf dem Gelande öftlich von Portn. Dort ichritten die Englander gu ft arten Leilangriffen nordöftlich von Fresenberg nud an der Strase Menin. Auf beiden Angriffs-feldern wurden sie durch Feuer und im Rah-lampf gunud geworfen. Am Weg Preru-Baichendele fint der Feind noch in einigen Trich-tern unserer Frontlinie. An der Kuse war abends die Artikerietzigfeit lebhast. And an mehreren Meddinitten der Frant im Artalia. Abidmitten ber Gront im Artois nahm lie geite

Deeredgenppe Dentider Reonpring Roedlich ber Mione und in ber Champagne ichräntten ichwache Gicht und Strichtegen die Gesechtbititgfeit ingouber ein. Abends lebte fie auf. In mehreren Stellen hatten unfere Erfundungen guten Erfolg. Bor Berden wurde am Rachmittag ber Artillerictampf farter.

Muf erfolgreichen Kampiffügen ichoffen in ben letten Tagen Obersentnant Bertholdt feinen 25., Bentnant Wift bo ff ben 22. Bentnant von Bulow ben 21. Gegner ab. Obersentnant Balbhausen grlang es geftern, ein Flugzeng und zwei Fesselballone gum Rofturg zu bringen. Deftlicher Kriegsichauplat:

Rur in wenigen Abichnitten gwilden Office und Schwarzem Reer erhob fich bie beiberfeitige Genertätigteit über bas gewöhnlich Mag.

Magebonifche Gront Muftlarergeplantel im Cfumbis und Strumes tel. Starteres Bener nur im Beden von Moneftir und füblich bes Doiranfees.

#### Abendbericht

Berlin, 28. Gept. (28. I.B. Amtlich.) In Flanbern lebhafter Artifleriefampf. Conft nichis von Belang.

Granfreich hofft auf grobe Ereigniffe Burid, 27. Gept. Der , Secolo" melber auf Geante. Die Aront abgegangen. (Ren glauft, das in den nährten Tauen große Ereigniffe bebor-fieben, dei Frankreich wit großen Doffnungen erhillen

Die Schlacht in Glanbern

Berlin, 28. Sept. (W. B.) Radibem ber fdwere Groftampf an ber Alanbernfcont am 26. Geptember bis gegen Mitternache forigefent war, lofte er fich in Teilangriffe auf, bie bis aum Morgen bes 27. September andauerten. Bormittage bielt fich bie Arrillerietatigfeit bei gunftigem Wetter in magigen Grengen. Gigen Mit tag fente erneut von Sollebele bis in Gegend Sambwoorefe Trommelfener ein Um 7 Uhr abenbe erfolgte, bon mebreren Tante begleitet, ein ftarter englischer Feuerangriff in ber Wegenb St. Julien. Bu gleicher Beit lag auch auf unferen Stellungen norböftlich Wertgenberg bin Bamb. woorfe ftarfftes Trommeljener, bem ebenfalle ein ftarler englijder Borftof in Wegend öftlich hooge folgte. Beibe Angriffe murben unter bhitigen Berluften für ben Beind im Beuer und im Rabfampf abgeschlagen Die Blutopfer Engande in biriem ausfichtelofen Kampf mir bie Il-Bootbafis fteinern fich infolge ber andanernb wieberhoften Angriffe und bei bem rudfichtelofen Menicheneinfan in erichtedenber Beife und infe fen fich in eine Linie ftellen mit ber nublofen Menidenverschwendung Bruffilows, Rivelles und Cabornas. In ber Arras- und Aisnefront war bie Artillerietärigteit zeigweife lebhaft. Eigene Stoftrupps und Begroni I nunfern hurungen bradten und Gefangene ein Deftlich ber Mans, liboftlich Beaumont, griffen Stoftruppe fchrarger Grangofen unfere Graben an. Gie wurben unter idwerften Berinften im Rabfampi abgewiefen. Son 10 Ufe bornittags au lebte bie Fenertagig. feit anf, fleigerte fich von Mittag an gegen ben Babrille-Balb ju gebiter Beftigfeit und griff Iftanbige Rieberlage erlitten bat. Da wir | bis in die Wegend Begonbang aber. Erfannte feinbliche Enfammlungen wurden meir ach unter wirtsamites Bernichtungsfeuer genommen. Auch norblich St. Dibiel brach ein breimal ger Borftog einer fratferen feinblichen Abteilung in ben frafen Morgenftunden bes 27. in unferem Giner gu-

Die Buftanbe in Beteröburg

Stodbolm, 28. Sept. Nach übereinstimmenben Anslagen gablreicher, gestern und beute aus Betersburg birr eingetroffenen Gladtlinge, barunter aber wirgeite Engländer, die often eingesteben, bat ite auf Auraten bes englischen Botichatters Bedang: Mugiand fluchtartig verlaffen batten, lebt gang Betereburg in ber bangen Frwartung i dem erfter Unruben, welche bie Bol chewift jame Stury Nerrustis vorbereiteten. Auf Grund dieser Jeug-nifte ist an folden Ausbrücken wohl krum mehr gu purifeln. Ueber die Wöglichkeit ihres Gelingens lößt.

fich ber ben beuernben Schwankungen bes Arbeiter-und Soldetenrats, beffen Vollverfammlung und Aus-ichtifte einander wideriprechende Beichtilfe jaffen, nicht einmal eine Bermatung aussprechen. Rach den beute morgen bier vorliegenben Melbungen wurben ununterbrochen Berhandlungen meisden Kerensti und seinen Gegnern geführt. Auch ift die Stimmung in Roofing, in der Proping und die indem großen Teil der Arm e. wo Kerensti übernil fürsten Andang dat, völlig ungefärt, sodah man seldst dei den schwerften Erschützegenant, sobeh man seldst der den ichwersten Erschütterungen, die in Betersburg einfreten könnten, die Einwirtung dieser den Jakioren abwarten unig. Neutrale Neisende ergählen, daß sie in den letten Tagen bort übert Abreite eine fleigende Erd itterung gesen die Engländer besbacket bätten, besonders in Chipierskreisen, wo man osien andgelproden habe, daß der einzage Andweg aus dem unenkwird-baren Chaos unr durch die deutschen Walten ericksosien werden könne.

# Die Rede des Kanzlers

(Av) Die Musführungen bes herrn Dr. Michaelis im Sauptousiduffe bes Reichstages baben, wie ju erwarten war, feiner lei lleberraidung gebracht. Mit befonberem Rachbrud erörterte ber erfte Beamte bes Staates bie Schwierigfeiten in ben ganbern unexer Teinde. Der Augenblid rudt naber und naber, ba fich bie Rrifen allermarts gur Rataftrophe verbichten. Auch wenn ber Unterfeebootfrieg nicht ben von und erhofften Erfolg hatte, murbe ber Bufammenbruch unvermeiblich fein, Trop icharifter Benfur fidern Radreichten ernfter Art aus Italien burch. Die Stunde fommt, ba fich ber treuloje Berrat furchtbar an Land und Bolt rachen wirb. Und fein Retter finbet, fich für bie unglidliche Ration. Bon einem neuen Besichtepunfte aus beurteilt ber Rangler bie Lage in Rufland, Dier ichreden bie leitenben Manner vor ber Temobilifierung gurud, weil fie aber bas Land eine neue Rataferophe verhängt. Und boch: ber Ediritt jum Frieben muß fiber fura ober lang getan werben. Tag Franfreids wirtichaftlich und finonziell fcwer leibet, ftebt außer Frage. Bisber ift es England gelungen, bem bebrangten Bunbesgenoffen Silfe gu leiften. Toch bas wird infolge unferer Unterfeeboote balb aufhören. Dr. Michaelis ift ein nüchterner Kopf. Benn er fo offen über bie Lage in ben feinblichen Lanbern freicht, bann frügt er fich zweifellos auf beweisfrästige Tatsachen. hier wird und wieberum bestätigt, bag wir innerlich geseftigter bafteben ale bie Entente. Bur Stunde fucht man noch burch boble Bhrafen bie Lanber fiber ben Ernft

Gang mit Recht lebnt es ber Reichstangler ab, bie Griebensziele in ihren Gingel. beiten befannt ju geben. Gur eine folde haltung fprechen gewichtige Grunbe. Ber bente vorschlägt, fich unsweibentig fiber Belgien gu augern, dem fehlt jeder ftaatspolitifche, aber auch jeber realpolitifche Blid. Gang abgeseben babon, baß wir mit ber Befanntgabe ber Gingelbeiten boch nicht gum Biele gelangen. Go lange ber angeblich gemäßigte Mfquith maßlofe Kriegegiele auffteilt, fo lange tonnen alle Einzelbeiten mur einen ichablichen Einfluß haben. Die Friebensrejolution des Bleichstages, die boch fiar und beutlich jede gegwungene Gebietserweiterung ablebnt, ift fpurfos an ben Bolfern ber Entente vorüber gegangen. Mit Entichiebenbeit ftellt ber Rangler ale ben Billen ber Reicheleitung feft. bağ bie Rriegsziele nicht pragifiert werben. Er bittet Reichstag und Breife, fich auf ben gleichen Standpuntt ju ftellen. Tiefe Bitte wird nicht ungehört verhallen. Teutichland bat mabrhaftig alles getan, um bad Enbe bes Rrieges berbeiguführen, weiter zu geben, würde im höchsten Grabe fchablich fein.

Auf einen Zwiefpalt bes bontiden Boltes hoffen bie britifcen Gantelenter. Wir wollen offen eingesteben, bag bie leuten Bodjen wenig erfreulich waren. Der Streit um bie Reichstagerejolution bat viel unnüpe Araftverichivenbung erforbert. Man mag fich gu jener Rundgebung ftellen wie man will, barüber berricht Einigfeit, bag fie und dem erfebnten Biele nicht naber gebracht bat. Unfere Beinde wollen alles gewinnen ober alles verlieren. Renne man ed nun Berblenbung, nenne man es Babufinn, an ber Bucht ber Tatfachen fommen wir leiber nicht vorbei. Go haben benn Tentichland und feine Berbunbeten wieberum bas gemeinfame Rriegogiel: Stand balten und fampfen, bis die Bernunft bei ber Entente fiegt. Ta. fo meinen wie, efe es unnig, fich gu entsweien unb fich barüber ju ftreiten, was wir in Grieben verlangen muffen. Benn bie Stunde bes Gieges getommen ift, wenn bas haus nicht mehr in Brand ftebt, bann baben wir noch Beit genug, unfere Meinung zu fagen. Tann wird es and hindenburg möglich fein, fein gewichtiges Wort gur Geltung ju bringen. Im Angeficht bes neuen Rampfes follten wir barum bon neuem Burgfrieben ich liegen Toburch werben Grofbritannien am fcmeliften Die Hugen geöffnet. Und wenn und bann Gott ben vollen Sieg gufallen lagt, bann werben wir icon miffen, wie wir Teutschlands Infunft ficher gu ftellen

bes Reichstages begann beute pormittag mit ber Beratung über bie ansmartige Bolitif, Reichetangler Dr. Michaelis und ber Stantofefreigr bes Auswärtigen Amtes v. Rühlmann waren an-wefend, Junachft wird die Papfinote behandelt Dagu ergreift ber

Reichotangler

das Wort gu einer Rebe über bie allgemeine Bage. Er begann mit warmen Danfesworten an Deer und Deimat und mit einem Rudblid auf die glangenden militärifchen Erfolge der leuten Wochen. Sodann betoute er die volle Eingeitlich-feit und Uebereinftimmung der politifchen Gubrung bei uns und unferen Berbundeten und gerung bei und und unferen Berbündeten und ge-bachte in herzlichen Anddracken bes gemeinsamen Baffenruhmes und der Baffenbrüderschaft der Bierdundmächte. Er besprach weiter den befrie-digenden Stand unferer Beziehungen zu den Reu-tralen, die anch durch die unerdorten Anftreng-ungen der feindlichen Presse nicht gestört werden fonnten. Der Schweiz, den Rieder Landen und Spanien werde für ihre selbstlose Tätig-feit auf dem Gebiete der bumanitären Ariegösier-sorge besonderer Danf ansgesprochen. Der Neisigorge befonberer Dant ansgefprochen. Der Bleichsforge besonderer Dank ansgesprochen. Der Reichskangler bub bervor, daß wir die den Neutralen
durch den Birtschaftskrieg der Entente, an dem
sich neuerdings die Vereinigten Staaten mit ganz
besonderer Rückschlöftseit beteiligen, augestigten
Leiden aufs lebbastethe bed an ern und daß wir
stets bereit sind, an der Versorzung der Neutralen
mit notwendigen Bedarfägütern soweit teilgunehmen, als die Anspannung unserer eigenen Kräsis
und hilfsquellen durch den Krieg dies auflöst.
In turgen Stricken zeichnete der Reichskangler
bierauf den Stand der Dinge in den fein de

bierauf den Stand der Dinge in den fein de licen Landern. Die wirifchaftlichen und finanziellen Schwierigfeiten Frantreich nebmen raich zu. Roch ichaftler macht fich die wirtichaftliche Rot mit ihren innerpolitischen Begleitericheinungen in Italien fiblibar, wo Regie-rung und friegefreundliche Parteien die wachfeude, immer energifcher vorgebende Friebenapropaganda mit den größten Anftrengungen niederzuhalten fuchen. In England abt unfer U. Boot-frieg feine fichere und unerbittliche Birtung aus. Rur die trugerifche hoffnung auf einen Zwiefpalt bei uns läßt die leitenden britischen Stantsmänner beute noch an Rregszielen felibalten oder noch folde verffinden, bie mit ben politi-ichen und wirtichaftlichen Lebensnotwendigfeiten von Deutschlande Stellung unvereinbar finb. den Bereinigten Staaten fucht die Regierung mit allen Mitteln, auch durch unerhorten Terrorismus, die bisber in weiteften Rreifen feblenbe Ariegoluft aufguftocheln. Bir feben bem angefündigten militärischen Kräfteeinsat der Union rubig und zuversichtlich entgegen. In Rusland berricht eine ichwere Wirtichaftstuffe, insbesondere find Die Transportmittel ben Aufgaben, Die ber Griebensichlug bringen wird, in feiner Beile gemachfen. Die Grage einer fünftigen Demobilifierung liegt wie ein Alpbrud auf ber neuen Regierung. Die leitenden Stantomanner, gur Galfte abbangig von ben Arbeiter- und Colbatenraten. sur anderen von ihren engliiden und amerifaniichen Weldgebern, icheinen to gut wie feine Bemegungemöglichteit noch außen mebr au befiben. Bur Belt gibt es in Rugland noch niemanden, ber bie Rroft findet, gegenüber dem Chavs und ben En-tenteeinfluffen die allgemeine Gehnfucht nach Grieden an permirflichen.

Der Reichotangler fam bann auf unfere Untwort auf bie Papfin ote und auf bie Grage ber Ariensziele ju fprechen. Er führte bagu aus: Die beutiche Antwort ift, femeit fich bisber überieben lagt, bei unferen Greunden und Berbunbeten beifallig, bei der Mebrgabl unferer Genner mit offenfichtlicher Berlegenheit aufgenommen worden. Co meit eine Rritif auch von befreumbeter ober moblmeinender Geite verfucht worben ift, richtet fie fich in erfter Liufe dagegen, bag pofi-tive Erffarungen über Gingelfragen in ber Rote nicht gegeben waren. Es ift nicht ver-Lage und ber internationalen Gebranche femals barau glauben tonnte, wir murben in ber Lage ein, in einer einfeitig von und gegebenen bifentliden Erffarung bie Lofung fo wichtiger Gragen, die im unlosberen Bufammenbang mit bem ganaen, bei eventuellen Friedensverbandungen an beiprechenden Bragefompler fieben, durch eine einfeitige Erffarung au unferen Ungunften feftaulegen. Jede deraritee offentiche Erflarung im acgenwartigen Stadium tounte nur permirrend mirten und bie beutiden Jutereifen icabigen. Baren wir auf Einzelbeiten eingegangen, fo würden -bas lagt fich aus ber haltung ber uns feindlichen Breffe icon bente mit Giderbeit erfennen - bie Barole im Lager der Giegner gewesen fein: die beutiden Kongeffionen find ale Beiden der machvollemmen felbftverftanblich und beshalb als

cer Baran Ind Aks elt.&Ref. g. Refin, e Cuppere Steel e. sted Gas

Liectrie e. Lead ht. Steel c. Top. S. 14 tim.&Ohlo es, & Ohio ern Pacific Pacific cv.

erliner Bitte

240 % 217 % 150 % 64.20 80 % 127 % 19.90

tanke Kriss kostanira ift, Wieshod Rhelmstrak Alexander A

f reles Vers sbaden

ng. 3. Duves 4. Biolin-Ma bagio, c) Ro upiele. in. In Sin Digital Trainer Derr Ham iper: Gbett

b) Ithonio, c)

in Berlint Frf. Konin iter: Wante Roller (im Dece Benth e: Enbioin benten. EVufitalifa.

Carron. la. Barieter vice unen Warin Bib genrant.

ater



mertlos gu buchen. Bir moren bem Grieben nicht um einen Schritt naber gefommen, im Gegenteil, Die Hebergeugung auf Seiten der Gegner, daß nur Die Ungunft unferes Buftanbes uns veraulagt baben tonnte, eine für jeben diplomatifden Technifer jo volltommen unerflärliche baltung eingu-

uehmen, hatte bestimmt friegsverlängernd gemirft.
36 nehme für die Reichsleitung des Riecht in Anspruch. daß die leitenden Staatsmänner in allen feindlichen Staaten für fich in Anspruch geallen seindlichen Stanten für pid in ansprud genommen haben und noch dis in die neueste Zeit in Anspruch nehmen. Ich muß den Standpunkt der Reichsleitung flar seitkellen, von dem wir und nicht trennen werden Ich muß es seht ablehnen, unsere Kriegsgiele zu präsisieren und unsere Un-terhändler seitzulegen. Wenn sich die Witglieder des hoben dauses und der Bresse mit und auf diesen Standpunkt siellen wollten, würde die Situation uneudlich erleichtert und geforbert und der Beg aum Grieben murde von vermeibbaren Demmniffen jum Gegen des Baterlandes befreit

Jum Schluffe manbte fich der Reichstangler gegen die Antwort Bilfons auf die Bapft-note. Der Berjuch Bilfons, gmifchen Bolt und Regierung in Deutschland Zwietracht gu fnen, aussichtslos. Die Kote bat das Gegenteil bessen erreicht, was sie wollte, sie bat und fester ausammengestat in dem barten Willen, jeder fremden Einmischung entschlosen und frastvoll Trot an dieten. Die flammenden, aus tiefer Empörung heraus geborenen Protefte, insbefondere bes Reichstagsprafidenten, haben bies beftatigt. Co wenig wie die Bilfoniche Rote wird irgend ein anderer feindlicher Berfuch im deutichen Bolte ben Beift des 4. Auguft 1914 überwinden. Diefer Geift wird leben und flegen fo lange und ber Ring ber Gegner gur Berteibigung unferes Dafeins und unferer Bufunft swingt.

Rach bem Reichstangler ergreift Staatofefretar v. Rublmann bas Wort.

Anschliehend an die Ausführungen des HerrnReicht-tamlers möchte ich mir gestatten, noch einige Buntte der Bage Europas näber zu beleuchten. Bor allem will ich mit wenigen Worten auf die in den beutigen Morgenbidttern ericbirnenen Rachrich'en eingeben, es Morgenbietern erschennen Nachenden einegen, es erstitiere eine beutsche Kote über Belgien. Ich will die Nachrichten im einzelnen nicht verlesen. Ich kum sie mit wenigen Borten abum. Sie sind die der itteften Ertindungen, die mir zemals in weiner volitischen Praxis vorgesommen sind. Sie sind mahricheinlich krausosischen Ursvraus. An der Sache ift fein wahres Wort. Der Telegraph hat und gestern und autgerbem heute trüb die bon Neuter überwiltelten Auszüge aus einer Rebe gebracht, die der Fährer der Opposition im britischen Unterhaus, Mister Asauth, gehalten bat. Ein Landsmunn von Admith, ein biftingmerter britifcher Schrittfteller, bat einmal ben gegenwärtigen Juftanb ber europäischen Diplom t'e bain getennzeichnet, bag fie borin bestände, bag bie leitenben Stantomanner vericiebener Rationen fich bon oftentlicher Rebnertribune aufcheien. Rentreichen Aussüge ein gewisses Bild deften geben, wes Mögnith gefagt bat, to glaube ich jedenhalls sagen zu können, daß er juns auf dem Wege, der für Europa nötig ift, um keinen Schritt geförbert bat.

3d fomme man zu bem eigentlichen Thema unferer jehigen Beratung, sur Rote Seiner Deilig-teit des Babites. Wie immer auch bas unmit eibare Ergebnis bes paplifichen Friedensschriftes tich gestalten möge, dies eine fiebe ich nicht an. ichon jehr au tagen, daß diese imatige Initiative des Bapites, der. aut bober Warte fiebend, geftlibt auf bie ehrwitrbige Trabition eines mehr als taufenbjabrigen Briefteramtes, beionders gam Mittleramt lich bernten lüblte, in der Geschichte dieses ungeheuren Bollectampt. g. bebeutet, das dies als underdelläches Mudmesblatt in den Annalen der papillichen Diplomatie erscheinen wird. Es war eine Zat, daß der Bapit das Asort vom Freden in das Chetinunes eines Kamples geworten bat, der brobt, Europa in eine bon Blut getrantte Trinumerftätte zu verwandeln. Gerade das deutiche Bolf und die deutiche Regierung, deren Bemußthein ihrer Starte und inneren Giderheit es immer leicht gemacht haben, ihre Bereitwilligfeit zu einem ehrenvollen Frieben zu betonen, baben allen Grund, die Initiative der Kurie dankbar zu begrüßen, die ed ihmen ermöglicht dat, die nationale deutiche Politik aufd neue in flarer und untweidentiger Weise darau-legen. Ich iage mit Abslicht nationale Bolitik. Tenn ich hotze und glaube, das die Antwortmole der beut-ichen Regierung sowohl ihrer Entstehung all ihren In-halte nach, joweit diese überhaupt irgend als ein politiiches Doftement bewertet werben fann, ben Billen ber überwiegenden Mehrheit bes beutiden Bolles ber-färpert. Richt mar burch bas erft e Ergebnis eines Butammenwirtens gwifden allen Bertrefern ber Regierung und ben Beriretern bes beutichen Barlaments, bas bier berfucht worben ift. In foider Surtmitär in bas Busantmenarbeiten, wenn mein Ge-bachtnis mich richt trügt, felbst in rein parlamentariden Ländern micht verlucht worden. Gerade bies Bu-

fammenwirten, fein Berfaut und feine Ergebniffe, tonnen, bies bart ich wohl ansipreden, einen Staats-mann, bem bie beutiche Bolitif am Derzen liegt, juverlichtlich und bofmungsvoll fimmen. Eine ansmartige Politit, bie micht in ibren breiten, wefentlichen Berundlagen von ber Juftimmung bes Bolfes und ber Bullimmung ber erwählten Bertreier bes Bolfes getragen ift, fann ben ichweren Kanubt gegen bas Austiand nicht durchführen. Im Austande wird häufig mit der Legende operfert, es gabe in Deutschland eine Bolirit ber Regierung und eine Bolitit bes Boltes. Dies ift heute gans beitimmt Legenbe, und nich s tonn bie Legenbe grundlicher serftoren, als wenn auch Str. meine herren, iich geschlossen ber in unierer Ant-wort an Seine Deiligkeit niedergelegten Boluit an-ichliehen. Auf die törichten Bedauptungen, als befranden im Schoffe der Regierung felbit meit and-einanbergebende Auftaffungen, als jeigten fich unter ben leitenden Männern felbit, ober gar jwilden ber Reichelleitung und jenen gemalen Derriühren, benen wir nacht Gottes Dilte es verbanfen, bah Zeunds-land balteht, wie es beute fieht, branche ich nicht einzugeben. Dieje Mubitreuungen follten ber perbien-

Reich, als Billion und Erfrichung zurückweiten. Die beuriche Bolitit ichöptt gerade aus dem Bewußizem ihrer vollkommenen Einigkeit nut dem demijden Farlament bei Kraft, mit Rube und Würde und Zielbewußtein die Wege zu geden, die für die Größe und Entwicklung Deutschlands nötig sind. Ich würde Wedenlein daben, auf die Einziehrten der Votr zu jehr einzugeden. Sie sieht als teigefügt, und Stein ist mit Stein to fest berkammert, dah jeder Verkacht, einzelnes herauszuheben, einzelnes zu kommentieren, die Wirflung nur abschwöhren konnte.

An die Rebe des Staatsfefretars ichlog fich eine lange Distuffion, in beffen Berlaufe der Reichs fangler erffarte: Gin freifinniger Abgeord-neter bat richtig ausgeführt, baß bie Stellung ber Reichsleitung au ben Rriegszielen burch meine Antwort auf die papftliche Friedensnote flar um-ichrieben wird. Da in diefer Antwort die Friebenseundgebung vom 19. Juli ausbrudlich er-mabnt il, bebart es weiterer Darftellungen nicht mehr. Im übrigen habe ich folgendes au erflaren: Die in ben letten Bochen lebhaft erörterte Rach-

lichung der Depeschen gegriffen, um bos den nis zwischen und und Argentinien von vernitören. Die Lage in Argentinien ist jeht bischwer zu übersehen, wo wir feinen Gesennehr dort haben und auf die Meldung der lichen Rachrichtenbüros angewiesen sind. Talebungen zu Spanien sind in den Erundgut, wie dies den Absichten der Monarde der Bolfer entspricht. Ihr Spanien sin Schwierigseiten, die sich aus dem Tanache ergeben, besonders groß. Die Auseinssiehungen sind nicht immer leicht. Es delteheipanischer Seite Bunsche, die wir nicht immehüllen konnen, soviel wir auch wünschen, der nichten Bolfe entgegenzusommen Bisder ibanischen Bolfe entgegenzusommen Bisder iband best ein Bea gefunden worden, der für boch ftets ein Weg gefunden worben, ber fije Boifer erträglich mar. Der Staatsfefreiter bann in fehr berglichen Borten auf bie 30 und Liebestätigfeit ber Gollander ein, auf bi beit ibrer Ambulang in Gleiwit, Die Aufi ber beutiden Rinber, ben Austaufch und bie bringung von Rriegsgefangenen. nm fo hober anguerfennen, als Colland unter wirticaftliden Blodabe ber Entente erb leibe. Heber ein tommergielles Abtommen im mejentlichen den Sollandern Roblen unb Borteile auf dem Gebiete bes Rreditmelens Borteile auf dem Gebiete des Areditwesens si joll, werde noch verhandelt. Eine volle Einlaufeit noch nicht erzielt. Doch läßt der auf beit Seiten nordandene gute Wille bossen, dat m aum Abschluß fommen wird. Die unerfreult Wirfung der amerikanischen Publikation Schweden wird, wie der Staatssekreits annim überwunden werden können. Ueder die inner folgen der ichwedischen Wahlen ist noch kein sien Volgen der ichwedischen Wahlen ist noch kein sien Bild zu gewinnen, doch wird an der korreits Daltung Schwedens durch ihren Ausfall nichts au dubert.

### Der öfterreichische Bericht

29 i e n, 28. Cept. (29. 2.29. Richtamtlich) #lich wird verlautbart: Un ber Tiroler Gront ftellenweife ertite

Rampftätigfeit. Couft nirgende beionbere en

#### Die verfpatete Rotenfibermittlung

Bern, 28. Sept. (28. B.) Der romifche Rore fponbent ber "Stampa" brabtet: Ter "Diere, tore Romano" melbet bie Untunft bes ami. lichen Wortlautes ber bisber burch ! Grengiperre vergögerten Antwort ber Mint machte an ben Bapft.

#### Lloud George und Painleve

Gen f, 29. Sept. "Cho be Baris" unb "Jon nal bes Teb." melben, baß bie Zusammenter gwifden Llopb George und Bainleve le lich ber Beratung über bie Beantwortung Friebensangebots bes Bapftes gen babe. Die Kriegogiele Franfreiche und Engla feien unverrudbar bie gleichen geblieben schließe jeboch bie Möglichfeit nicht aus, bag in Unterhandlungen über bie Friedensange bes Bapfies eintrete. Die Antworinote bet tente werbe in etwa 14 Tagen bem Ball

#### Die bemofratifche Ronferens

Betersburg, 28 Gebt. (B. B.) Melenber Betersburger Teleor uben-Agentur. Un libr nachmittags wurde in bem mit roten da und Ranbern gefchniften Gaal bes großen tiichen Theaters in Eegenwart von 1200 allen Teilen Ruftlands herbeigeeilten Bertre Die bemofratifche Ronferens ere Die gesamte vorläufige Regierung mit rengtion ber Spite befand fich in ber fin foge und mehrere Mitglieber bes biplomati Korps in einer besonoeren Loge. Der Borfibe ves Sauptvollzugsausichusies bes Arbeiter-Solbatenrats, Tiddeibfe, erffarte bie fi fereng für eröffnet und hielt eine Rebe, in er bie Grunde für bie Ginberufung ber Ronfett und namentlich bie außerorbentlich fcwere bee Lanbes und Die ernftefte Rotwenbigfeit Bifbung einer revolution lren Regierungigen tetonte, bie allen Glementen verannvortlich me und auf bie fie fich frühen fonnte. Ter Borfibe. Des Mates ber Bauernabgeorbneten, Amtfenter jagte: Ter Mugenblid ift gefommen, in bem Temofratie alle ibre politifche Beisbeit auf ten muß, um Die Errungenicaiten Di Revolution gu retten, Die bon einer mieber aut gu madenben Autaftrophe bebr ift wenn biefe nicht jente beidevoren wird.

## Die Kriegsanleihe ist die Saatder Frieden die Ernte!



ie der Landmann das ersparte Gaatgut zur rechten Beit der Erde

jeden ersparten Grofchen Deinem Baterlande leihen!

Darum zeichne!

ten Laderlichkeit preisgegeben werben. Afle genann-ten Stellen arbeiten täglich und fründlich in voller Darmonie aufd eingfte jufammen. Gine Untideibung wirflich vitaler Gragen, an ben ber Concentue conjenjus feblen würbe, ift nicht bentbar.

Run, weine herren, ich fiebe wicht an, zu er-nären, das ich von dem barmonischen Zusammenwirken, wie es sich in dem engen Zusammenarbeiten zu der papiflichen Kote gotichen Barlament und Regierung ergeben bat, die beiten, für die Insunt hohnungsvollften Eindrücke gewonnen dabe. Ich finn dei der Bertraulichkeit, die wir aus ichverwiegenden Eründen für die Berbandlungen des Siedener-Ansichuijes festarieht baben, aus Vingelbeiten beute nicht eingeben, balte es aber boch für wertvoll, testzustellen — es liegt darin keine Indiskretion, benn bieselbe Gestellung ist vor einigen Tagen in der Tagespreise ervolgt — dat die Grundlagen der beuticken Answortnote, to wie fir bon ber Regierung vorwligt worben find, den Bertretern aller Barieien annehmbar ei-ichienen. Und fomit tonn ich, glaube ich mit vollens Rechte bagen zu tonnen, alle Berjude unierre Gegner, en ben Grundlagen unferer auswärtigen Bolitic poithen die beutiche Regierung und das beutiche Bolf einen Reil gu treiben, ale ftebe bas beutiche Boll in ber ausmartigen Bolitit nicht geichloffen binter Maijer unb

richt, baß bie Reichsleitung bereits mit biefer ober jener feinblichen Regierung in Berbin-bung gereten fei und daß bierbei nach einer - wie ich bore - giemlich verbreiteten Auffaffung die deutiche Reicholeitung pon vornberein befeste Webiete und fomit die mertvollften Berhandlungsvorreile für fommende Friedensverhand-lungen außer Breis gegeben haben follte, ift un-gutreffend. Ich telle fest, die Reichsleitung bat für mögliche Friedensverhandlungen freie Danb,

mögliche Friedensverhandlungen freie Dund, dies gilt auch für Belgien.

Bezuglich des Falles Luxburg sagte Staatssetretär von Rüblmann:

Sobald durch die Bublitation der amerikaniichen Regierung die Depeichen des Grafen Luxburg
bekannt wurden, sind die nötigen Schritte ergristen worden, um den Grafen Luxburg hierder zu
berufen. Er mird sich dier zu verantworten haben. berufen. Er mir Dem argentintiden Gefandten bat bas Musmartige Mmt unperhoblen ausgesprochen, bag mir bie Geffung ber Depefchen unieres Gefandten migbilligen und baft ibr Inbalt feinen Ginfluß auf die Entichluffe ber beutichen Regierung gebabt hat. Die befriedigende Regelung bes Toro Swifden. falles ift ber ameritanifden Regierung recht unangenehm gewefen, baber bat fie gur Beroffent-

## Die Jagd nach dem Glücke

Erzählung von Tris Ribel

Berr Sobenfele brach bas einen Moment nam bem Gintreten bes Edfoffermeiftere berrichenbe Schweigen und fagte mit einer Stimme, ber man burch ben 3.vang, welchen fich ber Sprecher auferlegte, ein leifes Beben anmertte: "Gie wünschen mich in einer bringenben Angelegenheit ju iprechen, herr Dodgelb? Frre ich nicht. fo betrifft biefe Ihren Deren Gobn und den un-gludfeligen Borfall, ber ibn von bier fortgetrieben bat?"

Sie wiffen, warum ich tomme?" entgegnete der Schlossermeifter verblufft, um sobann in seftem Tone fortzuseben: So ift es Inen alfo telannt, bas mein Sohn Karl in falfchem Berbacht feht und bag ein anderer -

Schonen Sie Die Geftitile eines Baters und bebenten Gie, wie fchwer es mich trifft, mir felbit fagen gu muffen, bag mein eigner Sohn ein Tieb gewesen ift" unterbrach ihn berr Debenfele Der liebe Gott mage Gie bavor bewahren, bes innerlich burdaumachen was ich burchgemacht hate, feitbem ich bie lleberzeugung batte, baf mein eigen Fleifch und Blut ben Ramen, ben ich mit Ehren trage, auf bas Richtemurbigfte beilert: bat. Sie baben felbft Rinber, herr Dochfelb, miffen, wie febr eines Botere Ders an feinen Rinbern bangt - aber glauben Gie mir, es ift mir eine Beruhigung, bag ber liebe Gott es fo gefügt hat, wie es gefommen ift. Lieber foll mein Cobn tot fein, als vor aller Belt mit Schande belaven! Er, ber Schutbige, ift nicht mehr gur Berontwortung ju gieben - laffen wir ibm feinen

In einem bittenben, faft befchworenben Tone hatte Berr Bobenfels gesprochen und fich am Schluß feiner Rebe, wie um feine innere Bewegung zu verbergen, nach bem feitlichen Genfter

Mieber bemächtigte fich Konrad Sochfelbe etvas wie eine leichte Berwirrung. Ein berartiges Begegnen hatte er bon bem ale jo foly und unnahbar verschriednen herrn Albrecht Sobenfels nicht im entfernteften erwartet. Borbereitet war er berauf gewesen, bag ber vornehme herr

Ruchber ihn von oben berab behandele, die Tat leines Colines ableugne, ober boch minbeftens in Breifel glebe - ftatt beffen begegnete er riid. nichtslofer Offenbeit, einem burch nichts beichonigten Gingefteben. In oen erften Minuten ferne er ben Seelenguftanb bes Mannes fennen, ju bein er gefommen war, um unter allen ilmitanben fein Recht ju ergwingen. Ein Befühl bes Mitteide übertam ibn mit bem Wegner, ber, felbft ichniblos, für den Frebel des ungeratenen, im Grabe liegenden Sobnes buhen jolite bessen ungeschminstes Wesen ihn, den auf sein Rocht Bochenden, ent-ichieden sumparbisch berührte und unwillfürlich Hang feine Stimme milber, ale er jest erwiberte 3ch bin ber lette, ber einem Berftorbenen Steine ine Grat nachwirft! Ter liebe Gott moge ihm vergeben! Aber, jo leib es mir wegen Ihnen tut, vie Sache aufs Dapet zu bringen - auf irgend eine Art muß ber wirfliche Tatbestand festgestellt werben! Es banbelt fich um nichts Rleines - ber ehrliche Rame meines Sobnes, mein ehrlicher Name, fteht auf bem Spiete! bier bie Schede, Die 3br verftorbiner Sohn bei ber Inbuftriebant entwenbet bat und bie Geflarung bes Banthaufes Firnbaber u. Co., bag wieber iche Gobn bie Betrage erhoben bat Ginen Breifel gibts's nicht - ba ift alles fo ffir -"

"Und warum," unterorach herr Dobenfels baftig ben Sprecher, indem er die ihm entgegengereichten Bapiere medicuifd ergriff und betrach tete, "warum Berr Sochfelb. Gind Gie nicht gleich mit biefen Papieren por bie Ceffentlichfeit getreten? Barum rufen Gie es nicht in alle Welt binaus: Max hobenfels it ber Dieb gewefen, wenn biefe Beweisftilde urwiderlegikh find, wie idi ja annehmen muß?"

"Borum, Berr Rachbar? Das fann ich Ihnen ichon verraten! Bar's mir nachgegangen, bann mare ich in ber erften Rage hingelaufen unb hatte es jo gemacht, wie Gie fagten! Aber ber Rarl, mein Sohn, ben boch bie Sicht am meiften angelet, ber wollte nicht. Dat mich brieflich faft alle Tage bavon abgebalten und bat mir burch feinen Freund, ben Friedwald, ber ja frither bei 36nen im Weichafte war, fo lange gufeben taffen, bis ich nachgegeben babe. War's meinem Kari feinem Roof nachgegangen, bann ma- die gange

Beichichte totgeichwiegen worden - Da hab' ich aber cuch ein Bortden mitgureben und bin auf eigene Sauft berübergetommen!"

Gine foldie Rudfichenahme von Ihrem herrn Soon " fragte Berr Sobenfele langfam. "Und bat er Ihnen gefagt, ind welchem Grunde er mich ichenen will?"

"Geingt, Berr Radjerr ?" rief Konrab Dodf? felb in femeralitem Tone and. 3ch habe meinen Rarl feit ber unglidflichen Gleichtebte nicht mehr gesehen! Ter Gatan hat mich geritten, boll ich ibm nicht geglandt babe; verrannt war ich in pie 3bee, baft er und fein anberer ber Tieb fein muffe, weil er immer fo boch binaus wolite und ich - Sie wiffen bas nicht? -, ich bab ibn aus bem Doufe gewiesen, bab mich und meine Leute ungliichtich gemacht und jeht -"

Die Stimme brach ihm bor Gregung und autstohnend fuhr fich ber riefige Mann mit ber chwieligen Sand über Die Stien, all wolle er ben binter berfelben nun entfeffeiten Sturm ichmerglicher Gebanten beschwichtigen.

Gine Baufe entfeand, in welcher man nur bas Tiden bes an ber Band bangenben Regn. latore vernahm, bann jagte herr hobenfele in offenbarer Bewegung: "Das hat 3hr Derr Cobn getan?" Und ploblich einen Schritt naber an ben Befucher herantretend, fuhr er in ben vorigen refervierten Ton gurudfallend fort: "Ilno Sie, Berr Dochfelb, fühlten fich als Bater berufen, für Die Ehre Ihres herrn Cohnes einzutreten, oiefe nieber berguftellen? Ich fann Ihnen bas voll und gang nachfühlen! Aber bebenten Gie auch", - in ber Stimme bes Sprechenben flang es wieder wie angfivolles Beven — "daß dasn nur eines übrig bleibt. — Tie Blofiftellung meines verftorbenen Cohnes? Doer fennen Gie einen anbern Weg - eine anbere Art, um ben Ramen Ibres herrn Sobnes zu rehabilitieren? herr hochfelb — es ist bas erfte Mal, bas wir und gegenüberfreben; ich fannte Sie feitber nur bon Anfeben - aber min, nachbem ich mit Ihnen gesprochen babe, fagt mir eine innere Stimme hate, wenn auch ein Leben lang groifden uns Rachberm ein - wie foll ich fagen - gemiffes gesponntes Berhaltnis berrichte. 3ch weiß beflimmt, bag Gie nicht ber Mann finb, ber Ge-

nugfmung barin finbet, meinen Ramen II fiellen — bazu jind Sie zu gerad und biet au gerecht, um mich und die Meinen, die schulb an dem Bergeben meines Sohnes sind, ba

bugen gu laffen!"

Er batte mahrend ber letten Worte bie Bi feines Befuchers ergriffen, Die Diefer ibm be überließ. Ginen Augenblid faben fich bie be Manner offen in Die Angen und es mu wohl ihr Inneres bewegende wohltwollende li finoungen fein, die fich in dem Blide begegn beun Konrab Dochfelb fagte in feiner gerb treuberzigen Weife: "In haben Sie alleren ben Ragel auf ben Robf getroffen, berr Nach to etwas, wie fich barirber freuen, wenn's einem anveren fchief geht - beis gibt's bei nicht und wenn ber anbere auch mein fchlimt Name in Schimpf und Schande fommt - ubr ift eine verteufelte Wefchichte, bei ber guter teuer ift! Wenn man es vielleicht fo mod wie ber Wifhelm, mein fünftiger Schwieger borichlagt - ich meine ben Friebtonib tennen ibn ja -

"Sie wiffen einen Weg, berr Dochfelb" terbrach ihn ber andere eilrig "Bitte, la Gie mich horen, mache Gie mir Borich Bas meinte Herre Friedwelb? Ich bin be mich in alles zu fügen!"

Der Schloffermeifter entgegnete: "3a ffal ber Bilbelm - ber Friedmald meint eben, ben ber Induftriebant aus in ben öffent Blattern erffart murbe, bag bie bamale in Raffe fehlenbe Summe lich gefunden batte, burch mehrere feblerhafte Budungen ein 3 cutftanben fei und bag beshalb von eines, untreuung ober bon einer Unterschlagung Rebe fein tonne. Auf Die Art fame Die Gefchichte in fconne Oronung, meint bet

"Birb fich aber die Induftriebant si folden Erflarung berbeilaffen?" fragte bei henfeld gweifeinb.

(Tortfetung folgt.)

Ber fest Bapier verfdmenbet. fünbigttid am Baterlande! Drumit

BELET S Septem Co

gerli: gerorbier graferer esifiert dieten Ti diadio deladene lider les "Di Franto Ter

r pun ber

elmeer

e trott. nnb Dafe Beiter n gen bon um ber tt ber d 501 230 ate mich inten, b

ligitet berioo ter Sentru e minb tipe murter ingia la tre botte Bit So Mbg. E 65bfgur t eri gemb al demiante ingenti

te eine Er

BEOBER int mein umb: f2s in ber tes sufa ben wer Durch & es in 6 Stoic

Muito

tout e

b Decute

m B16

total ex Bon P

angin BRIDE the fur tenebte With the ie treu; Stadt d tu! 9

ein bei arone

allerfeli Echemb ein G

unrid rein pou decimate

per Diplomaten eröffnet morben, Der Misber Amspartigen Angelegenheiten, Terich ichenfie.

aue Entlattung. Das Rab inett ift jeje ein

Die Erfolge zur See

Beitere 22 900 Tonnen

Berlin, 28. Bept. (18. T.B. Amilich.) 3m ernebiet um England wurden burch bie Tärig-nnierer U. Boote wiebernm 22 000 Brutto.

ihertonnen verfenft. Unter den vereiten Schiffen bejanden lich der bewaffnete
Ude Dampfer "Oncen Amalie" [4278 Tonnen]
Biodo von Archangelof nach England, zwei
befabene Dampfer, davon einer bewaffnet und

Beter Rationalität, ferner die frangofifden geter "Mauche" und "Armorique" mit Robien grantreich, und ber ruifiche Gegler "Meeta", bientere drei unter Sicherung fubren.
Der Chef bes Abutralhabes der Marine.

Die U.Boote im Mittelmeer

Berlin, 28. Cept. (28.5 T.B. Richtamtlid.) won ben Dentichen an ber Galonififront

n von den Denischen an der Salonikiffen it eigenen Entente-Soldaten lassen in ihren einentagen von Woche an Woche härfer die dersphase Virfung des U.Bootfrieges im welmeer erfennen, Für die kurze Reise von zien nach Saloniki, die früher drei Tage, erte, branchen die Dampfer jeht eiwa 16 Tage, der trop der Begleitung durch il-Boote, Torpedo-

Dafen langere Beit liegen und Anofunft

Die beutiden It-Boote abwarten muffen, Ted-

gesprochen bedeutet eine derartige gwange-

Berlangerung aller frahrien genau basfelbe,

ber Berluft von Tonnage durch Berfenfung. Beiter wird gemeldet: Rach den leiten Mel-gen pon der Saloniti-Front herricht bort all-

ten der Eindrick, daß es aus und vorbei is der englischen Seeherrschaft sei, est Georges großsprecherischen Reden sollten iber nur zur Berufigung des eigenen Landes auf Benedelung der Reutralen dienen. Es allemein ublich, daß diesenigen Ententesolde.

De nicht von Griechenland aus ber Rufte ent-

Aber Conta Quaranta und Tarent reifen

en lieber auf jeglichen Urland in Die Beimat

been, da fie bie fo bedentend gesteigerte Be-

Wegen Ergberger

Tos "Düffelborfer Tageblatt" veröffent-

eine Erflärung die von 60 an gefebenen

eichnet ist. Die Erffdrung erinnert an bie berbo ten Erffdrungen ber Meichstagsfraftion

Bentrums aus dem Munde ibres leüheren einenden Tr. Spahn in Sachen ber Friedens-

ennb wendet fich gegen bas Borgeben bes Abg.

Antrer Entschließung bes Reichsausschrifes Sentrumspartei vom 24. Juli 1917, sowie bes vinsialausschusses ber rheinischen Gentrums-

Rit Sorgen muffen wir feben, bag wieberum

ndg. Erzberger im Banbe hermnreift und

einen Frieden obne Annexionen und ohne

fabigungen wirbt und im Bolfe Soffmungen

einen balbigen Frieden erwecht, bie bi erfüllt werben tonnen, und beren Ent-

ung Ungufriedenseit auszulösen geeignet ift.

trub alle unfere Feinde innner wieder unfere

bensangebote guruchveifen und ihrem Ber-

tungswillen gegen und immer wieder Aus-if neben, ertlärt Herr Erzberger in Bürich Mustrag und Aut, der Freiede wäre febr

su erreichen, wenn er fich einmal mit

b Wrorge unterhalten fonnte. Weiger erffart

n Biberach feinen Babfern, wir gingen

profen Schritten einem gerechten, banernben den auf der Grundlage der Friedensresolution Arichstoges vom 19 Juli 1917 entgegen, er

det weiter, bie fonvierige belgifche Frage tonne

mo fielly bereits bie Errichtung bes unas-

Mgen Königreiche Litauen in Musficht. Wir

m in ber ichwerften Stunde bes großen Kamp-

in ber Stunde ber Entscheidung, Die auch bie

beibung über die Bufunft bes beutfchen Bol-

3n biefer Stunde follen alle Wrafte bes

sufommengelaft und jete Uneinigfeit ber-

en werben. Aber wir feben mit Beforgnis,

burch die Tätigfeit bes Mbg. Ergberger im

triprum mit ber Entschließung bes Reichsaus-

in bas beutide Boll Rleinmut

Bwietracht gefåt wirb. Bir affe mol-

ben Frieden von Bergen, aber die Agitation ben Frieden obne Michicht auf die Bebensbe-

mgen bes bentichen Boltes ift nicht ber Beg.

Al erreichen. Die militärifche Luge an allen

und die Borbebingungen des Turchbal-

mnern find fo glinftig, daß ber bon uns

Rabmen ber Mehrheiteresolutionen gelöft wer-

n bom 17. Ceptember, Dann beift el?:

erger, ftellt fich banegen auf ben Boben ber

italiebern ber Bentrumepartet un-

ie werden, fürchten.

fonlitige Rriegoldiffe unterwegs in

ber 1917 Gin rein fogialiftifches Rabinett geter obnrg, 27. Sept. (25. B.) Melbung bed unden Barvo. Die panrulfiede bemotratibhe Kon-min un Stabilbealer in Gegenvart ber Augistung

bas Brei t jeht den ten Gelan ing der ind, Tie Grunds constant nten fin Angeren Auseinen de immer den, den Bisher in der für i siefrein bie Gurte n. auf die die Aufna Miles bles and unite

twefens profie Etnig fen, but m unerfreut ublifation etar annim r bie innere coch fein flan der forrefen sfall nicke ge Bericht

befonbere We ittlang omiiche Rome Ter "Offere

tamilich.) Mu

meife erbib

ber burch bet ber Mille tené 8" und "Jon Bufammen inlevésm ntmortung 5 pftes gege und Engla geblieben. aus, ban m riebensange

rinote ber t bem Batt rens B) Mele gentur. In t roten 34 es großen Von 1200 Iten Bertre rend cro tung mit tn ber 20 Ter Borfibe Arbeitet-1 Marte bie R te Rebe, in g ber Monfen d fdivere 3 buenbigfeit egierungöge ntwortlich mit Ter Borling

en, much

men, in bem b Weisheit aufe

icaften b

e bon einer

Arobhe bebu

oren wirk

Ramen blo rad und bie ten, bie fchule ned find, Da Worte bie In teler thin it n fich bie bei und es mu dide begegne feiner geral Gie alleren n, Derr Radio

nen, wenn

8 gibt's bet !

mein schliere nicht, daß ommt – abn

ei ber guter cidit to mo er Schwieger richtoulb t Dochfelb? Bitte, la

neint eben, ben öffente e bamais in unben hätte, mgen ein 3 von einer erfchlagund fame bie 0, meint ber

riebant un fragte ven

(.t;

dwendete el Drumip

## Die hohen Aufgaben der fathol. Presse

(AY) Seit Jahr und Tag hollt bas bentiche | Solt, bag ber Friede nicht mehr fern fet An unferem guten Willen, bas Blutvergießen zu beenben, bat es nicht gefehlt, boch bie Beinde perlangen die Fortfennig des furchtbaren Kampfes, weil fie Tentschland und Defterreich-Ungarn vollftanbig zerstildeln twollen. Ein Friede mit ibnen ift, nicht möglich, wiange fie nicht Bernunft annehmen und fich auf ben Boben ber Tatiachen ftellen. Die Mittelmuchte fonnen in feinen Frieden eintwilligen, ber ihnen entehrenbe Bebingungen auferlegt. Bit fampien nicht allein für bie Gegenwart, fonbern auch für bie Bufunft. Go ichwer wir, wie alle Boller, leiben mogen, im Falle unferer Rieberlage würben wir moch weit furchtbarern Roten ausgeseht fein. Das weiß bas beutiche Bolt, barum ift es einig und geschloffen, bis wir uns ben Blat an ber Sonne erfampft haben, bis Teutschlands Bufunft gesichert ift. Trop aller Entbehrungen werben wir bis jum Enbe aushalten, um uns und unferen Kinbern bie wirtichaftlichen und fulturellen Errungenschaften zu

Und boch glauben wir, daß ber Friede nicht mehr fern fein tann. hindenburg hat uns mit Siegesgewißbeit erfüllt. Die Fronten, so lagte er, find unerschütterlich, ber Unterseebootbrieg führt jum Biele, wenn nur bie innere grout feft bleibt Richt auf bie außere Front, fonbern auf die Heimat kommt es heute an. Wenn wir nicht murren, wenn wit bie Rote rubig hinnehmen, wenn wir auf eine beffere Bufunft vertrauen und bemgemäß bie Baime gufammenbeißen, banu wirb alles gut geben. In biefen Augen-bliden bat die Breffe eine gewaltige Bebeutung. Sie ift bas Bindemittel, bas bie Glieber unferer großen Bollsgemeinschaft gufammenbalt, bis wir ben Sieg errungen baben. Die Breffe foll nicht allein bie Soffnungen auf ben Gieg weden, fonbern fie foll auch wahrheitsgemäß bie Dinge ichildern, wie fie find. Rur bann ift eine Befferung zu erwarten. Es ware falich, alles au verteibigen, benn es ift manches faul. Befonbers auf bem Gebiete ber Ernabrung. Bewift, mit bem Mangel haben wir uns abgeunden, aber nicht billigen tonnen und bilrien wir die Migitande, die viellach herrichen. Dier hat die Breise eine große, verantwortungsvolle Aufaabe. Sie muß aufflarend wirfen, fie muß Regierungen und Parlamenten zeigen, welche Note bas Bolf bat, fie mig fich pum Tolmetich ber Gefühle bes Bolles machen. In biefem Sinne

"Rheinische Bolkszeitung"

fich betätigt; fie bat bafur Anerkennung gefunben und fie wird auf biefem Wege weiter ichreiten. Rur eine Gefahr, bie innere Gefahr brobt ans,

wit wollen fie gemeinsam überwinden. Das ift unfere Ausgabe und unfer Biel gewesen, wird es auch fernerbin fein.

Gegenüber biefen inneren Aufgaben treien Friedensfrage und Angelegenheiten ber angeren Politif gurud. Der Friede bangt nicht von uns, fonbern bon unferen Geinden ab. Ronnten bie Mittelmachte ben Frieben berbeifülfren, bann mare der Kompf beendet. Alfo, beißt es, int Intereffe unferer Bufunft anshatten! Ueber bie Ernabrung brauchen wir uns feinerlei Sorge mehr ju machen. Tafür werben aber in ben nachften Wochen anbere politifche Gragen in ben Borbergrund treten. Tem Breugischen Abgeordnetenhause wird ein Geieb zur Einführung bes gleichen Bablrechts in Breugen vorgelegt. Unfer Bunich mare co gewesen, biefe Frage bis nach bem Frieden gurudgustellen, benn fcwere innerpolitifde Rample ercheinen und unvermeidlich. Und boch, wir tonnen diese Kampse nicht gebrauchen. Also muß ein Beg gefunden werben, um die Ginigfeit bes Bolfes gu bewahren. Bon biefem Gefichtspunfte ans werben wir in Buftinit bie politifchen Erörterungen betrachten. Freilich, barüber muffen fich alle Ratholifen flat fein: Bas in ben nachften Donatengeidiebt, bebenteteinen Benbebunft für ben dentiden Ratholigis. mus. Die Folgen bes gleichen Wahlrechts werben die Trennung von Staat und Rinche sowie die religionsloje Schule in ben Borbergrund brangen. Larum muffen bie Ratholifen ben fünftigen Dingen ibre volle Aufmerffamfeit guwenben. Ten richtigen Standpuntt werben fie am beften an ber Sand einer tatbolifchen Beitung finben, die alle jene Fragen nicht bom Rublichfeitsftanbpunfte, fonbern bom Stanbpuntte ber Beltanidauung brüft.

Ein Umfturs auf religiöfem Mebiete wirb folgen. Temgemäß baben wir uns beute gu ruften unb für

ftarke katholische Presse

ju forgen. Tas Banner von Wahrheit, Recht unb Greiheit foll uns auch für bie Bufunft vorangetragen werben Laffen wir uns nicht tanichen burch einzelne Schlagivorte, ber Rumpf ber Beltauschauungen ist unvermeidlich geworden. Tamit baben wir und abzufinden, bemgemäß mulfen wir uns bereit balten. Auch aus biefem Grunbe, bitten wir unfere Lefer, ber "Rheinischen Bolfegeitung" die Trene zu bewahren und für ihre weiteste Berbreitung zu forgen.

Beaugopreis für bas Bierteljahr 2 Mart 55 Bfg., für ben Monat 85 Bfg., frei ins Saus; burch bie Boft für bas Bierteffahr 2 Mf. 97 Bfg., monattich 99 Big. mit Beftellgelb.

bestätigt. Es wurde Beroiftung burch ichlechtes, verlaultes Weifch felireftellt. Da bas Fieifch aus bem fadbtifchen Gefrierhaus im Schlachthoi von einem biefigen Meiger jum Berfanf gebracht wurde, bat die Frau nunmehr Rechts-ansbruche gestend machen kaffen.

Marburg, 28. Sept. Mus ber Marburger Gegend ichidt man bem "Frankftr. Gen.-Ang" folgenbes Stimmungebildchen bon ber Berbfternte: Die Kartoffelernze ift im biefigen und ben umliegenben Rreifen im vollften Bange. Gie liefett, wie alle Melbungen gleichlautend bejagen, an Gute und Maffe, Ertrage, welche bie fühnifen Soffnungen übertreffen. Muf ben Belbern lobern überall bie Rariofieliener und Wiegen um Wagen fahrt bie Frucht in die Dorfer oder auch, bamit es Mat für bie nachfolgenben Gubren gibt, unmittelbar an die Berbraucher. Biele Stabtfinber begeben fich täglich in die umliegenben Dörfer und perbienen fich als Rartoffellefer nicht mur thr Gffen, fonbern fie bringen auch abends freubeftrablend manches Glefchen Lefefartoffeln mit nach Saufe. Und wenn Militarurlauber burch bas fonnige Labntal tommen, reden fich bie fleißigen Beffenmabden und Feauen, Die auf ben Gebern bet ber Webrit finb, in bie Bobe und seigen auf bie langen Reiben mit Rartoffeln gefüllter Gade, ale wollten fie bamit andeuten, daß es mit bem Mushungern burch unsere Feinde ein für allemal nichts ift.

Bofen. (Tentliche Barnung.) Gine erfrischenb beutliche Sprache führt folgenbe Barnung. gu ber fich Bürgermeifter Stlive in Roften (Bofen) im "Areisblatt", um einigen Schwitzern ben fo-fen Mund ju ftobien, veransaft fieht: "Bon irgend einem Salunten ift bas Gerucht verbreitet toorben, daß ich filr meinen Saushalt 200 Bentner Roblen eingehamftert batte. Das ift glatt erlogen und erftunfen. 3ch mochte nicht unter-laffen bor Erfindung und Berbreitung folcher

ober abnilcher Geriichte inbezug auf meine Berfon ernftlich zu wernen. Mit einem berartigen Gefindel mache ich furgen Brogen."

Stuttgart, 27. Gept. Sur Ginichrantung bes Berionenberfebrs, insbefonbere an Bonntagen, plant die württembergifde Eisenbabnverwaltung, falls eine Belbftbeicheanfteng bes Bublis fume nicht jum Biele führen follte, bie Ginführung einer befonderen Berfebreabgabe an Gonntogen und Camstag-Radmittagen. Die Abnabe wird ziemlich boch fein, bamit genügender Ein-fing auf den Berkehr erreicht wird. Minchen, 27. Sebt. Brosessor Friedrich

Bilbelm Gorfter, ber feit berbft be. 36. beurlaubt war und in Sarich weilt, bat won bort mitgeteilt, bag er im Binterfemefter 1017/18 feine Behrtätigfeit an ber Munchener Univerfiedt wieber aufnehmen werbe.

Gerichtssaal

"Eine Rrantenich weiter, wie fie uicht fein foll. Die 24 Jahre alte Käthe Eichborn aus Bubenbeim war eine ein Jahr im Teilfagarett Botel D. um Schillervlay als Schweiter tiltin. Wöhrend die Generalie in Artilagaren dort die Generalie in Artilagaren dort die Generalie in Generalie der Generali ber und wieder über vermifte Gegenstände zu flagen, ver und wieder uber vernigte Gegentionde zu lägen, und helbi bei anderen Schwestern gehörte es nicht zu dem Augergewöhnlichen, daß für Kinge, Kleidungstüße ufw. vermisten. Reite verschwanden alse dure Sachen in Zeiten, in denen lediglich Schwester Käthe Zuritt zu den detpespenden Rämmen hatte. Richtsdecksweniger tragte niemund, sie der Tiedifühlte zu derdächten tigen. Durchjuchungen banden in den Kaumen alter anderen, nur nicht bei Schwester Käthe statt, weit keiner es jür möglich hielt, daß eine Schwester sich zu berartigen geweinen Diedilästen beratsoukröigen vorrde. Diese seibit suchte alle anderen zu verdächtigen, fo auch einen Sogbaten, welcher barauf alles In-tereffe baran batte, ben wirflichen Dieb ju ermitteln und gunachit ben Berbacht mit bie Bflegerin lentte. Auf teinen Boricklag wurde Schweiter Kathe in ein anderes Lagarett verleit, und von biefent Angendlich an hörten nicht nur die Beruntzeungen in ihrem trüheren Zötigkeitögebiet vollfichndig aut, sondern in dem neuen begannen sie und gleich mit dem Ange ihres Eintritt. Beder Soldarn, woch Schweitern, woch Schweitern, noch die fonligen Dausgenoften blieben verichent. Jum 18iffet fam hier ichen recht balb die Schweiter in Ber-bacht. Es nurde bei ihr eine Turchindsung der Effet-ten vorgenourmen, und man entbedie dabei ein ganzes Lager von gestoblenen Megenftanben, beern Entwendung benn auch die E. eingestand. Unter der Anftage tortgesegter Techstähle erschien sie am Donnerstag vor dem Wiesbadener Schöftengericht, das sie dei der Bervoersichseit ihres Tuns und dei dem ichneren Nisbrauch ihrer Vertranensskeltung zu einer Gestangmaftrate von jechs Monaten verarteilte, obwohl fie bislang unbestraft durchs Leben gegangen war und das als stratmisbernt in Betracht gezogen wurde.

## Aus der Provinz

1. Eltville, 29. Gept. Wir verweifen auch an biefer Stelle auf ben morgen Sonning, abenbit 7.30 Uhr, im Dotel Reifenbach ftattfindenben Lichtbilber-Bortrag. Mis Rebner ift Berr Militar-Oberpfarrer Dr. Berg and bem Großen Saubt-quartier gewonnen. (Rab f. Suf.)

5. Aus bem Rheingau, 27. September. Unter bem Ginffuß bes fonnig warmen Geptemberweitere geben bie Trauben allmiblidi in ben Buffand ber Ebelreife fiber und es fteht anger Bweifel, baft ber Benrige fich ju einem großen Jahrgang ausbauern wird, ber ben be-rühmten 1911er und 1915er noch übertrifft. Ter Renge noch wird die Ernte diesmal fehr verschreben ausfallen. In einzelnen Lagen bat ber Cauerwurm nicht unbebeutenben Schoben angerichtet, auch vie Beronofpora hat manden Schaven geton, andere Lagen aber bringen einen bollen Ericag Durchidmittlid ourfte ber Ertrag einem reichlichen halben berbft gleichkommen. - 3m unteren Mbeingan ift bie Lefe bereits im unteren Abeingan ift Gange. Der Ertrag geht bort weit fiber bie Echobungen binaus. Es fann burchfchillide won einem vollen verbftertrag gesprochen werden. Die Traufen find fint' gefragt und finben burchweg jum Breife von 450 bis 500 Mart pro Chu (200) Liter) Raifche und barüber, willige Raufer. Wenn man Die Traubenpreife ber vergangenen Sabre in Betracht giebt, jo ift ber beurige Berbft. preis ale ein hober zu bezeichnen, ber biesmal menigftens bemjenigen gutommt, ber ihn auch verbient hat; bem Binger Bur bie Dam (200 Liter) Maifce wurden bezahlt im unteren Abein-gau: im Jahre 1910: 106-115 Mart, 1911: 125-130 Mart, 1912: 120-125 Mart, 1913: 80-85 Mart, 1914: 90-95 Mart, 1915: 120 bis 125 Warf, 1916: 235-240 Mart, 1917: 450-500

erholite Frieden in immer greifbarere Rabe rudt. wenn nicht die Hossungen unserer Beinde immer neu genährt werben. Wir halten es für drin-gend ersorderlich, daß die Meichstags ra tion flar und beutlich dem Abgeordneten Ergberger entgegentreten moge, bevor es zu fpat ift und fich fiar find bentlich befennen moge gu einem Frieden im Sinne ber Erffdrung bes Reichsausichusies, ber Demicbiands politische Sicherung und wirtichaftliche Beiterentwickelung

### Ans aller Welt

Frei-Beinbeim, 27. Sept. Der junge Gliegerleutnant Being Bopp von bier erhielt am lebten Dienstag in feiner Garnison Schneibemübl ben Befind feiner Mutter und eines jüngeren Brubers. Der Offizier beliteg babei fein Flingsong um fich por ben Moben ber Seinen damit gu einem llebungoffinge in die Luft zu erheben. Dabei wollte es bas Schicffal, daß Bopp abftürzte und töblich verunglidte. Der Schmers ber Mutter unb den Brubers tit begreiflich. Carmftabt 27. Cept. Diefer Tage ift im

fabtifden Rantenbaufe ber in ben breifigiger Jahren fiebende Dberbuder Boppe bes biefigen Konfumvereins, ein fehr tücktiger und flei-figer Mann, an Bergiftung gekorben Boppe war feit furzem verheiratet. Er fühlte fich nach bem Genuß feines Mitrogseffens unwohl, betem Magenschmerzen, Erbredgen usw., so bas noch am Abend seine Anfrahme in das Kransenbaus erfolgte; bodi mar es ben Benuthungen ber Aerste nicht nidglich, fein Leben zu retten; nach drei Tagen war er tot. Ti die Ebefrau berechtigten Berbacht batte, daß eine Bergiftungninfolge bes Gemuffes von Wefrierfleisch eingetreten war, lieft fie bie Letthe fegieren und fand ihren Berbacht

#### Mäddenschutzarbeit

Bon Djarrer Dr. Dufner (Biegbaben). auftinus bat angeordnet, baf am nachten antag, den 30. September, in allen den und Kapellen des Bistums eine Kolter für die Zwede des Mädchen fond bie eine gebelten werde. Bei dieser Gelegenbeit und die folgenden Zeilen ernent auf das Lätilegebiet des Madchenschupvereins hinge-

Binbeben bleiben ihrem bi. Gauben, ihrer eiren; aber eine weit größere Bahl wird in tabt ber Lirche entirem det und fommt bwege. Gar traurig find die Erfahrungen, be die Seelforger in den Städten oft machen im! Leicht fielt fich da die religiose tichgistigfeit mit ihren traurigen Foliein, der viele Madden erliegen. Dan som urofie, bisher unbefannte ittiliche Ge-Len, Gin bides Buch topmes man hartiber

Befahren feine bilfreiche Dand? Es in ber allerseligien Jungfrau, der Mutter vom guten albend, die durch ihre Fürhitte mehr letften als alle menichliche Arbeit, will er den Mäden Schupengel sein, der sie begleitet auf Meife in die Gladt und fle bort in fichere

eber ben Maddenschubverein berrichen viel-unrichtige Borftellungen. Er ift nicht ein von Mabchen, sondern ein Berein von walten Damen, die fic der Madden anneh-walten. Er ift auch nicht gu verwechseln mit lebr fegendreich mirtenben und notwendigen

Aurforgeverein, ber in erfter Linie bas icone

Berf der Actiung der gesallenen Madchen sich aur Ausgabe seht, während das Ziel des Madchenschup-vereind der vordengende Schut is. Er will nicht sowohl Seilen, als Berhätten der Sünde. Wie bei den männlichen, so wird auch bei den weiblichen Ingendlichen nach dem Ariege mit einer Steigerung der Fluttnation zu rechnen und desdald eine Berkärtung unferer Einrichtungen jum Schutze für abwandernde Jugendliche notwen-dig fein. Der Krieg fchafft wiederum neue Lebensverhaltutlic; er ficigert die Frauenfrage und die Jugendirage. Da find besondere Bortehrungen im Interesse der weiblichen Jugendlichen erforderlie. Es bedarf einer planmasigen Jusammenfastung und Ausgehaltung aller Masmohnen, um die Madchen nach Möglichteit von planlofer Ab-wanderung fernanhalten und ihnen auf der Reife und an ibrem Anfunftsort behilflich gu fein,

Die Umwölsungen ber mobernen Beit find enorm, Gerade die tatholifde Rirde bietet reiche Rrafte, um ben Brublemen ber Bolfserziehung gerecht zu werden; in unferem Jalle ift es ber tatholifde Robdenichut. Geine Aufgaben find: Bahnbofamifion. 2. Ctellenvermittlung. 3. Gran-

1. Bahnbofsmisson. 2. Stellenvermittlung. 3. Gründung von Dienstveienbeimen. 4. Mitarbeit in den unter einem gefüllichen Präfes ürhenden Dienstvetenvereinen. 5. Mitarbeit bei allen Einrichtungen aum Schube und zur Weiterbildung der Madchen, 6. Aufflärende Tätigkeit auf dem Lande.

Alls Hauptziel bes Mädchenschupereins kann man bezeichnen: Die Andrüftung und Behütung der vom Lande in die Städte diebenden Mädchen, den vorbeugenden Schut. Es dandelt sich bier um leelioraliste, charitative, soziale, aber auch um eminent vaterländische Aufgaben, die namentlich in der Ariegozzen eine besondere Bedeutung gewonnen baben und dieselbe nach dem Kriego behafwonnen baben und biefelbe nach dem Rriege behalten werben. 3ft nicht bie Corge für eine gefunde. fittenreine weibliche Jugend in ber Rot und ben

Gefahren der Bandfincht, ber fogenannten Binnen-wanderung, eine beilige Pflicht? Der Mabchen-ichulverein will Stadt und Land mitei-nander verbinden, die gegenseitige Berfrändigung zwischen Stadt und Land fordern, dem in die Stadt wandernden Mädchen eine fiellvertretende, dasselbe Aberalibin begleitende Mitter fein und es in der Stadt blei-ben. Dabei Liegten ihm der die Randben. Dabeiliegtes ibm fern, die Band.

Sollen die Elietze vom Lande, deren Töchter Stellungen in den Städten suchen, und diese seldit die segendreichen Etnicktungen des Mädchenschutvereind sich zumuhe mochen, dann müsen sie dieselben ernt kennen. Zeshalb bemüht sich der Berein, sich bekannt zu machen nud da haben heutzulage, im Zeitalter der Reklame, seine Tunckachen eine besondere Wichtigkeit.

Jusolge diedössticher Berfügung sind an allen Kirchenturen die befannten geld-weihen Glakate angehestet, welche auf die in den Städten tätige Babnhosdmission, auf die meist von katdelichen Geweitern geleiteten Rädchenheime und auf die in der Stadt bestäden die in der Stadt bestehen Standesvereine für Mädchen ausmerksam machen. flucht gu förberu.

den aufmertfam machen.

Der Sochwurdigfte dentiche Epis-Fopat bat in feinem an den deutiden Rational-verband ber Maddenidutvereine gerichteten Edreiben vom 25. August 1935 auf die große Bedeutung des Bereins hingewiesen und feiner fegendreichen Birffamtelt wärmste Anerfennung gespendet. In dem Schreiben der Dochwürdigften Gerren Bifchofe

Die Aufgabe der Aufflarung über die Dab-denfchuhvereine wunfchen Bir geloft ju feben burch entfprechende Belehrung in Predigt und Chriftenlebre, burch geeignete Bortrage in ben Junafrauenvereinen und Rongregationen, burch paffenbe Artifel in ber Tagespreffe, burch Berteilung von Glugblattern, burch Anbeftung einch

Aufrufes an die Rirchenturen, durch Beranftal-tung von Berfammlungen, gu benen die Eltern ber abmandernben Dabden eingulaben find, be-fonders burch bie Tatigfeit ber Bertrauensperfonen. Auch werben Bir gerne dem hochwürdigen Seeliorgefierus erneut empfehlen, die abmundern-ben Madden auf die Maddenichupvereine aufmert-

fam ju machen. Dine Zweifel wird es immer eine Angahl von Madden geben, welche vom Maddenichnivverein nichts wiffen wollen: es find die leichtfünnigen Naturen, welche die Gefahr tieben und inchen, welche in die Städte gleben, nur freier zu sein, um dem wachenden Auge der Mutter und des

Seelforgers au entrannen. Aber ohne Zweifel fieht auch die Tatfache feit, daß ein großer Prozentfat von Radchen die Einrichtungen bes Mabhenschutes ignoriert, weil sie diefelben nicht fennen ober eine faliche Borftellung

Die einen glauben, die Inaufpruchnaffme bes Maddenidubes veruriade ihnen Roften; andere meinen, fie würden durch den Maddenichut ihrer Freiheit beraubt, der Raddenichut fei jo eine Art Polizeinufficht.

Auftfarung, Orientierung über ben Mabdenfout gernde auf dem Lande tut und bringend not. Erft bann, wenn die Mabden im fleiuften Dorf Die gelb-weiße Garbe und Schleife fennen, wird unfere Tatigfeit . Turebten Erfolge begleitet

Damit der Mabo "dutwerein imftanbe fei, feine immer weiter answochfende Birkfamfeit erfolgreich fortzusehen und den jehigen größeren Ausgaben gerecht zu werben, bedarf er dringend ber Unterftubung. Moge ber morgigen Rollefte ein reicher Ertrag beschieben fein. Moge aber auch das Intereffe in Stadt und Land nen gewedt werden und die Jahl der tätigen Mitarbeiterinnen immer mehr wachsen!

al. Bom Taunus, 28 Gept. Bei bem Ginbruch in bie Billa Bang am Biftoriameg gu Bob Domburg machten Diebe reiche Beute. Ermittlung ber Tater bat ber Britper 5.0 Mart ausgefest. - Der erft feit neum Monaten beitebenbe Raninchen- und Geflügelzuchtverein gu Bidbach im Taumes veranfia'tete eine Lo'alautgellung, bie ungeteilte Amertenmung fei ene ber Befuder fand. Der Misfeellungs-Erdffnung wohnten u. a. auch bei bas Ehrenmitglieb Frau Baronin pon Reinach, bie auch ihr Intereife an ben Beftrebungen bes Bereins baburch bezeugte, daß fie einen aufebnlichen Buichuf bewilligte, ferner Freiherr bon Binde auf Soi Rettere unb Frau Cherregierungerat Buttfe in Gifchach. Es fonnten insgesamt außer einem Staatspreis 11 Corenpreife, 9 erte, 14 gweite, 12 britte unb 8 fobenbe Amerfennungen verteilt werben. reiche Obsternte ift bier ale beendet angufeben. Star noch bie fpaten Binterbirnen bangen auf ben Baumen. Camt iches Ob? fund tron b.r f. be boben bestehenben Breife willige Abnehmer Die Obitbaumbefiger vereinnahmten ungegablte taufenbe bon Mari

al Bon ber Babn, 28. Gert. Der Dberfebrer Dr. Bidel von Weisburg wurde an bas Comnafium in Kaffel verfest und pugleich als fcultechnifcher Siffearbeiter am Brovingialichalfollogium berufen. - Die Tochterschule in Sabamar bleibt bis jum 1. Mpril 1918 in ber feitherigen Beife besteben; für biefe Reit wurbe ein Bufdug bon 900 Mart mis ber Stabtfaife betri's Bon genanntem Tage ab wird bie Schule vorbehaltlich der Genehmigung Königl. Regierung auf bie Stadt übernommen. Ein viergliederiges Ruratorium ift in ben Berfonen Burgermeifter Dr. Deder, Gebeiment Ganitatorat Dr Benber, Brofeffor Beffe und Stadtverorbneten-Borfteber Breuger bereits gewählt worden.

Beilburg, 27. Cept. Die altefte Ginwohnerin unferer Stadt, Grl. Jofephine Dorne, ift geftern im After von 93 3ahren geftorben.

al. Bom Beftermalb, 28. Sept. Em 23.b.M. felerten bie Che eute Dich Frant in Schenfelberg bas Beit ber go benen Sochseit. - Die Stabtverorbneten ju Tillenburg bewilfigten 200 Marf jur hinbenburgfbenbe. Dem Generaffelbmardall wurde bas Chrenburgerrecht ber Stadt Tis lenburg verlieben und eine Strafe nach bemfelben benannt. - Die Bartoffelernte ift jest auch bier im vollen Bange. Die Landwirte find mit bem Ertrag recht gufrieben, benn eine fo reiche Ernte wie biesmal wurde felten gemacht. Die Martoffelftode hangen burdweg fehr voll und bie einzelnen Anollen find nicht nur boilfommen ausgewachsen, sondern grigen auch ein g funtes Das beftebenbe trodene Better beglinftigt bie Ernte, wie auch bie Ginfellerung.

#### Muszeichnungen

Mit bem Eifernen Kreus wurden ausgezeichnet: Bentnant D. Knapp (Tanborn), 1. Riafie. Unteroffisier Karl Kilian (Winfel. Mussemer Karl Müller (Winfel. Refervift Eroin Seitelmann (Mittelheim). Mastetier August Meprer (bahn i. T.). Wehrmann Johann Knopp (Ems).

#### Aus Wiesbaden

Shiecht verlejene Rartoffeln

Much bei ber biesinhrigen Rartoffelverforgung macht man bie Beobachtung, daß man beim fad. weifen Bertauf, abgefeben von dem reichlichen Quantum Adererbe, vielfach angefaulte ober von Insetten gernagte Ruollen mit in den Rauf nehmen muß. Da tann von einem Berlefen der Rartoffeln wehrhaftig teine Rede mehr fein, bas find Rartoffeln, wie fie ber Ader bringt, mit "Dred und Sped". Bei bem enorm boben Preis, ben die Bevolferung gablen muß und bei ben boben Jwijdengewinnen, bie insbesondere bem Großbanbel verbleiben, mus erwartet werben, daß bei ben einaufellernben Mengen für ben Binter mehr Sorgfalt beim Saden ber Rartoffeln geubt und für gutes Gelb auch entfprechende Bare geliefert

Diefe Rlagen gelten auch für Biesbaben. Diese Rlagen gelfen auch für Wiesbaden. Bas soll man basu sogen, wenn eine Klein-bändserin beim Bezug von 21 Zentner Kar-tosseln durch die Rartossellelle" insgesamt 245 Pfund Dred wegschitten, aber als Kartosseln bezahlen mußte. Abgesehen von dem gezahlten Gelde, batte die Tredgeschichte aber auch noch die Nebenwirfung, daß die Kunden des Detailgeschäftes um die 245 Pfd. Dred, die doch Kartosseln darbeilten bintergangen wurden. So Rartoffeln barftellten, bintergangen wurden. Go und foviele Runden fonnten bie ihnen augemiefenen Rartoffeln nicht erhalten weil fie nicht ba waren. Gine folche Gefchaftspragis begeichnet man in Griebenszeiten mit bem Borte - Betrug.

Biesbabener Rennen

In ber beutigen Rummer find bie Fahrplane ber Conbergige ju ben Rennen veröffentlicht. Tie Staatsbahn last große Suge mit zwei Ma-ichinen verfehren, sobaß gute Unterfunft gesichert Es empfiehlt fich aber immerbin fomobl bei ber Staatebahn, als auch bei ber eleftr. Stragenbalm bie guerfigebenben Bfige gu bemuben um übermäßigen Anbrang in ben foateren Sügen

Für bas morgige Rennen (Beginn 2 Uhr) zeigt fich lebhaftes Intereffe. Gunftiges Better vor-ausgefett, burfte fich morgen auf bem Erbenheimer Rennplat ein icones herbftbild entfalten.

7. Rriegsanleihe

Der Borichus. Berein ju Biesbaden, E. G. m. b. G. Friedrichftrage D, bat beichloffen, aus eigenen Mitteln des Bereins eine Million Mart auf bie neue Rriegbanleibe gu geichnen.

Bantbeamten:Berfammlung

Der Deutsche Bantbamben Berein e. B., 3weigverein Biesbaben, batte für gestern zu einer Berfammlung in der Bartburg eingeladen, die ftart besucht war. Derr Kollege Deder-Frankfint a. M. prach in aussinhrlicher, padender Beise über n. M. fprach in aussahrlicher, vadender Weite über die "Gehaltsbewegung unter den Bankangestellten" und beleuchtete die Schwierigkeiten, mit denen die Bankbeamten wie alle Teitbeldsteten bei der jedigen Teuerung au fampfen baben. Seine Worte fanden lebbaften Beifall und es wurde zum Schluß einstimmig folgende Resolution angenommen: Die am II. September 1917 abgehaltene, kart besiuchte Berjammlung aller Bankanstellten Biesbadens inricht dem Deutichen Bankbachen, Verein badens fpricht dem Deutiden Bantbenmten-Berein ibren Dant aus für fein erneutes tatfraftiges Borgeben, ben Bantangeftefften ein ben berrichenden Tenerungsverhaltniffen entsprechendes Gin-tommen au verschaffen, Sie kellt fich einmütig auf den Boden ber in Magdeburg am 20. Juli 1917 von der Sauptversammlung des Deutschen Bantbeamten-Bereins gefaften Entidlieftung, melde eine allgemeine, burchgreifenbe Berbefferung ber Einkommensverhaltniffe bei famtlichen Beamten fur bringenb notwenbig erachtet und bafür, bei

Beitergemabrung der bisber gezahlten Teuerungs-aulagen unter Anpaffung an die außergewöhn-lichen Berhältniffe, eine Erhöhung der festen Ge-balter im Mindenausmaß von 30 Prozent in Borfoliag bringt. Unter Sinweis auf bie von den Bantangeftellten feit Rriegsausbruch geleiftete ungebeure Debrarbeit und unter Betonung bes bei bnen porbandenen feften Billens, auch weiterbin im Intereffe bes Baterlandes an ben großen Aufgaben des Bantgewerbes mitguarbeiten, leben bie Bantangeftellien Biedbadens umfomehr einer ungefäumten Berudfichtigung ibrer berechtigten Biniche enigegen, ale bie mit ihrer bilfe verblenien Geminne im Bantgewerbe bauerne berart gute find, bag bie Debrbelaftung, welche eine ben Berbaltuiffen entiprechenbe ausfommliche Befolbung ber Beamten verurfacht, von ben Banten obne Comierigfeit getragen werben fann.

Apothelerbienft

Mm Countag, ben 20. Ceptember, find von 1 Uhr mittags ab mur folgende Bleobadener Apothefen gebilnet: Blumer-Apothefe, Donheimerfirage 83; Aronen-Apothele, Gerichtskrahe 9; Oranien-Apothete, Tannuskrahe 37; Schunenhof-Apothete, Langgaffe 11. – Dieje Apotheten verschen auch ben Apotheten-Rachtdienft vom 30. September bis einschließlich 6. Oftober 1917 von abende 8 Uhr bis morgens 8 Uhr.

. (Geffidte Sofen). Bor bem Ariege galt es in meiten Rreifen ber Bebolferung für unicon, geflidte Sofen gu tragen. Ginen neuen Sojenboben an gewiffer Stelle lief man fich noch gefallen, oc er meift ourch ben Rod verbeilt wurde. Mer fonftwo einen Gliden, bas wollte man nicht. Run, ba ber Krieg bie neuen Rieiber chwas incoper gumißt, trifft man auch in befferen Rreifen wieder Leute mit Gliden auf ben Rnieen. Es nimmt fich gang gut aus und entebet nieneand.

#### Aus dem Bereinsleben

Bebrerberein. 40. Stiftingsteftes bes Rath. Illingling vereind St. Bonibatus, am 30. September, abends 7.30 Uhr, im Saale ber Turngesellschaft, find die Mitglieder unteres Bereins ergebenft eingeladen.

Rath. Mannerverein. heute, Samstag, Geptember, abenbe 9 Uhr, ift im unteren Gaale bes Gefellenbaufes General-Berfammlung, Auf ber Tagesordnung steht gemeinschaftliche ht. Rosenfranziest (7. Ostober). Wir reiches Erscheinen. (Siehe Anzeige.) Bir bitten um gabl-

Rath. Getellenverein. Jur Feier bes 40. Stiftungsteftes bes Rath. Jünglingsvereins St. Bonitatius ift ber Berein eingelaben. Um gablreiche Beteiligung wird gebeten (siebe Anzeige). Domers. togobenb: Regeln.

Rath. Arbeiterverein, Jur Feier bes 40. Stiftungsbeftes bes Rath. Junglingsvereins St. Bonitatius ift ber Berein eingelaben. Unt zahlreiche

Beteiligung wirb gebeten (fiche Angeige). St. Borromansverein St. Bonitatius. Conntag: 11-12 Uhr. Tienstag 3-4 Uhr: Andleibe.

Sonntag: 11—12 Uhr. Tienstag 3—4 Uhr: Andleihe.
Kath. Jünglingdverein St. Bonijatius. Sonntag, 30. September: Keier untered
40. Stiftungsbeites. Um 8 Uhr hl. Meile mit gemeinichattlicher bl. Kommunion im Doldis jum bl. Geift, Predigt des Dockne. Derrn Tidycjampräfed Imfabitular
und Geiftl. Hat Tr. Fiichbach. Mbende 7.30 Uhr
(vinfillich antangend) Keltreier im Soafe der Turngebellichaft (Schwelbackerftraße 8). Mitglieder Einnen
auch nach der hl. Meile ihre Karten in Emplong
nehmen. Sintritt I. Vlad 1 Warf. 2. Vlad bo Bla., Gelerie 25 Bg. Saaldifinung 6.30 Uhr. Alle
trüberen Mitglieder, die Gliern und Meister und Angehörigen unterer Mitglieder, und alle Freunde der
fath. Jugendhiltege find berzlich eingeladen. Dienstag: Meltere Abteilung. Wittvoch: Turnen im Getellenbaufe.

Berein ber drittlichen Witter, Dreitaltigfertefirche. Heier bes Stittungs-teftes, 8 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunon mit Antwoache, maden 3.30 Uhr Anbacht mit Bredigt. Alle katholischen Francen der Plarrgemeinde sind berslich bayu eingelaben.

Berein tar fathol, Dienftmabden (Bepirt ber Bonitatius- und Dreitaltigfeitspiarrei). 4.30 Uhr: Berfommung mit Bortrag. June Schlifte furse abacht. Aufmahme wence Weitgigeber, um puntiliches Exichrinen wird gebeten.

Marienbund St. Bonifatins. Sonntag. nachm. 4.30 Uhr: Berjammlung mit Bortrag für beide Abteilungen. Um pfinkliches und pollashiges Ericheinen wird gebeten. Withoody, abends 8 Uhr, im M. Beide Colvis: Encharit. und Missionskabteilung: Brebigt und Segensanbacht, su ber auch alle übrigen Mitgleiber treunblichft eingelaben finb.

Boltebibliothet "Raria-Silf". Geoff-t: Sountag nach bem Sochant und Freitag von

Bungtingeberein Maria-bilt. Am Conntag tallt bie Beriammlung aus.

Jungtrauenberein "Maria-Silf" (Berein fath. Dienfimabden). Sonptog. 30. September, nachm. 4.30 Ubr: Unterbaltung, veranstaltet von Gruppe Sonnenschein, im Bereinssaal, Platterfir. 5.

Marienbund Maria - Dilt. Sonntag. 30. September, nachmittags 4 Uhr: Berfammlung. Bereing "Sonnenschein" wird den Berein mit Unterhaltungen ertreuen.

Altar-Berein St. Bonijatius. Montag: Arbeitsftienben vorm. von 10 -12.30 und nachm, von

Jugendabteilung des Rath. Frauen-bundes. Moniag. 1. Oftiber, nachm. 6.30 Uhr. Dellmunditraße 2: Mitgliederversammlung. Neuwahl bes Bortandes. Bortrag von Derrn Dr. hensler über Nietiche". Unfer Binterprogramm.

Marienverein. Mittwoch, den 3. Ofieber, von 3-5 Uhr: Arbeitöftunden. Bollachliges Ericheinen, wegen Beiprechung der Kolleste, welche am 14. Oftober fattrinbet, bringend ermunicht.

St. Elitabethenverein. Die erfte Situng bes Winterhalbinbres ift am Donnersteg, ben 4. Ofto-ber, nachm. 3.30 Uhr im Bereinstimmer.

Dritter Orden des hl. Franziskus. Am Donnerstag, dem Heite des hl. Baters Franziskes, ift morgens 6.45 Uhr in St. Bonizatius eine gesittete bl. Mehe für die Mitglieder: während derselben ift Generalabsolution und geweinsame M. Rommunion. Die Mitglieber find gur vollzähligen Betriligung eingelaben.

#### Bottesdienft-Ordnung

18. Sonntag nach Bfingsten. - 30. September 1917.

Die Volleste am beutigen Sonntag ift für bie wede des Marianischen Räddenschutzereins bedimmt und wird wärmbens empfohlen.

Stadt Biesbaden

Bfarrfirde jum bl. Bouifatine.

St. Ressen: 5.30, 6 und 7 Uhr. Rilitärgoties-bienit (bl. Resse mit Predigt) 8 Uhr. Linbergotiesbienit (Amt) 9 Uhr. Sochemt mit Prebigt 10 Uhr.

Leste bl. Reife 11:80 Uhr. — Rachm. 2,15 Uhr ift Kreusweg-Andacht (345.) Abende 6 Uhr Andacht für die Anliegen der Kirche (359.). — An den Wochentagen sind die hl. Reifen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 Uhr sind Schulmussen. — Moning 6 Uhr ist gestitete Andacht für die armen Seelen (354.). Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 6 Uhr, in Rosentrangandacht. — Bur den Tritten Orden ist Domerstag 7 Uhr Generalabislution. — Erzbruderschaft zur Anderung des aller deiligken Altarsfähramentes und dur Unterkübnig armer Kirchen Freitag 5. Odsober, diennliche Andenbang in der Biarrfirche Erzöffnung untigens 6 Uhr; um 8 Uhr ist di. Resse; Schingandacht mit Predigt und Umgang, abends 6 Uhr. Beichtgelegen beit: Sonnagungen von 5.30

Beichtgelegenheit: Sonn agnorgen von 530 ilbr an, Lonnerstag, nachur. 5-7 libr, Samstag, nachum. 3.30-7 und nach 8 libr, an allen Wochen-tagen nach der Frühmeile; für Leiegsteilnehmer, franke und verwundete Suldaten in jeder gewünschen Zeit, Gittungen, Armter: Dienstag 7.10 Uhr für Franz und beider Familien. Donnerstag 7.10 Uhr für die Stitter

7 Uhr für die lebenden und verstorbenen Mitglies der des Altarvereins. Al. Mellen: Montag 7,10 Uhr für Amenda d. Sachs; 9,15 Uhr für die Ebeleute Bil. Meister und deren Kinder. Mittomoch 6 Uhr für Frau Mara Beild der zeb. Merger: 6,45 Uhr für die Ebeleute Deinrich und Anna Maria Schu eiber. Dinnerskag 6. Uhr ihr und Wohltater bes Dochaltars. Mergler; 6.45 Uhr für die Cheleute Deinrich und Anna Maria Schn eiber. Tonnerstag 6 Uhr für Maria Katharina Birges; 6.45 Uhr für die leben-ben und verstorbenen Mitglieder des Drit-ten Ordens. 9.15 Uhr für Franz Christian Billms. Samstag 7.10 Uhr für Johannes Den sler, seine Ebetrau Klara geb. Dilt und die Anschleigen der Tamille Angeborigen ber Familie.

, Maria-Bilf-Pfarrfirme.

Conntag: Dl. Meljen um 6,30 und 8 Uhr; Rindergotteddienst (hl. Weisen um 6.30 und 8 Uhr; Kindergotteddienst (hl. Weise mit Bredigt) um 9 Uhr; Hochamt mit Bredigt um 10 Uhr. Rackmittagd um 2.15 Uhr Kriegdanbacht; um 8 Uhr gestiftete Krenzweganbacht ihr die Verfordenen; besonders für die im Kampse Gesallemen.— An den Wochentagen sind die hl. Weisen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. Montag und Mitt-woch, abends 8 Uhr, Kriegkandacht. Am Freitag ih um 'e Uhr Herz-Jein-Sühnamt mit krezer Andacht und Segen, abends 8 Uhr gestiftete berd-Jija-Andacht. Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen ben 6 Uhr an, Donnerstag bon 5-6 und nach 8 Uhr Sametag bon 4-7 und nach 8 Uhr. Stiltungen: Moniag 6.30 Uhr für die armen

Seelen nach der Meinung der Stifterin; 7.15 Uhr für die dern Freitrau Rosalie d. Baven geb. Weiden-dach, Mittwoch 6.30 Uhr für den verft. Karl Braun und dessen Angehörige, Donnerstag 7.15 Uhr für den derst. Emmeran Jung-Diesendach und Familie.

Bfarrfirde gur bl. Treifaltigfeit.

Bjarrfirde zur hl. Treifaltigtet.

6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe mit Ansprache (gemeinschaftliche hl. Kommunion des Bereins der driftlichen Rütter), 9 Uhr Kindergottesdiecht (Amt), 10 Uhr Dockennt mit Bredigt. — 2.10 Uhr Kindergottesdiecht (Amt), 10 Uhr Dockennt mit Bredigt. — 2.10 Uhr Elnsdacht zum bl. Derzen Maria, 3.30 Uhr Feier des Stittungsleites des Muttervereinst. Uhr Kriegsbittandacht. — Kin den Wochentagen sind die bl. Meisen unt 6.30, 7 und 8 Uhr; Krittwoch und Samstag 7 Uhr Schulmesse. — Breitag, den d. Oftober: He ung. Jelu-Freitag. 6.30 Uhr Berp-Jesu-Sühnungsmeise mit Litanen und Segen. — Montag, Muttervere und Kreisen abends 8 Uhr; Kosentranzendacht. merie mit Litaner und Segen. — Montag, Mitt-woch und Freilag, abends 8 Uhr: Rojenfransandade Beichtgelegen beit: Conn'ag früh vonb Ubr. au, Domirrstog, nachen, 6-7 Uhr, Cantolag 3-7 unb

Bridertapelle Schulberg. Sountag, 30. September, 6:30 Uhr: 91. Messe; 8 Uhr: 91. Messe unt Bredigt; 5 Uhr, nachm: Segensanbacht. Dienstag und Donnerstagabend um 8 Uhr: Rosenfranzanbacht; am Derr-Jeintreitag ift nach ber um 6:30 Uhr beginnenben bl. Mehr fierze Ders-Jefugnbacht mit Beichtgelegenheit: Conn'ag von 4-7 Uhr und nach 8 Uhr; Sountag bon 6 Uhr an.

St. Bofefeholpital. 7.45 Uhr bl. Medle; 8.30 Ubr Dochamt; 3 Ubr Segmeenbacht. Mittisch nachmittagi 4.30 Uhr: Rojen romandadit. Freitag, morgens 6 Uhr: Derp-Jein-Meife, Litanei und Segen. Die ht. Meife an ben Wochentagen ift um 6.15 Uhr.

St. Marienpfarrtirde in Biebrich am Rhein. Sountag, ben 30. Geptember 1917, poem. 6:30 Ubr: Beichtgelegenheit; borm. 7 Ubr: Frühmeile; borm. 8.30 Ahr: Rinbermelse mit Brebigt; vorm. 9.45 Ahr: Dockent und Bredigt; vorm. 11.15 Ahr: Militärgoties-dienst mit Bredigt; nachm. 1—2 Ahr: Bibliothel-fitmbe; nachm. 2 Ahr: Andacht; nachm. 4 Ahr; inmbe; nachm. 2 Uhr: Ambacht; nachm. 4 Uhr: Mariemberein. Täglich 6.30 Uhr: Dl. Meise im Mariemberein und 6.30 und 7.15 Uhr: Dl. Meisen in der Biarrkinde. (Connerstag 7.15 Uhr ift in Berbindung mit der bl. Meise Kriegsandocht. Tonnerstag, nachm. 5 Uhr: Beichtgelegenheit. Freitag 7.15 Uhr: Gegenömeise zu Edren des M. Derzend Ichu. Freitag, nachm. 6 Uhr: Derzendein-Andacht im Mariembaus. Samstag, nachm. 4.30 Uhr: Brichtgelegenheit.

Berg . Beju . Pfarrfirche, Biebrich am Mhein. Herze Jesu Pfarrfirde, Biedrich am Abeln.
Sonntag, den 30. September 1917, vorm. 6 Uhr: Gielegendeit sur d. Beichte; vorm. 7 Uhr: Frühmelte; 10 Uhr: Hochant mit Bredigt; nachm. 2 Uhr: Andach mit Segen. Täglich außer Donnerstag und Freitag 7.15 Uhr d. Meise Rontag h. Meise sir die der Frau Fr. Källner; abends 7.30 Uhr: Best inn der Mojenkranzandachten. Dienstag: Seelenant ihr den steillenen Krieher Edmund Boutlier. Mittwoch di. Meise dir verk. Eltern. Tonnerstag 7 Uhr: Engeland. Freitag 7 Uhr: Segenduseit in Stren die deitigken Derzens Jeju mit Andach. Samsdag di. Meise zu Ehren der Mutter Gottes; pachm. von 5 Uhr und abends nach der Mojenkranz-Andacht Belegendeit auf dt. Beichte. beit gur bt. Beichte.

St. Riliand-Pjarrtirche. Biebrich-Waldurahe.
Sonntag, 30. September 1917, 7.15 Uhr: Frühmeise und hi. Rommunion des Müntervereins: 10 Uhr: Hochamt mit Bredigt: 2.15 Uhr: Segensondacht und Bergamulung des Müttervereins. — Di. Beidee: Samstag 5 Uhr. Senntagmorgen 6.30 Uhr. Mn Werftagen bi. Reise um 7.10 Uhr. Mitwoch und Samstag ift Schalgottesdienst. Donnerstag 7 Uhr hi. Segensmeise und Ariegsbittandacht. Samstag in der hi. Reise Salve-Andacht. Sountag 11 Uhr: Porromdus-Berein. Borromdus-Berein.

Potheim. Sonntag: 7.15 Uhr Frühmesse; 10 Uhr Hochamt mit Bredigt; 2 Uhr St. Michaelsanback. Darant Bibliothefinnde. - An ben Leochentagen ist bie bl. Weile inn 7.10 Ubr. Wirtwochabend 7.30 Uhr Rriegebittanbadt. - Beiegenheit sur bl. Beicht ift Gametagenadmittage bon 4 und Sonntagerub bon 6.15 Uhr ab.

Connenberg. Conn- und Feiertags: Früh-messe mit Bredigt 7.30 Uhr; Hochamt mit Bre-digt 10 Uhr; Andacht 2 Uhr. — Werklags: M. Wosse 7 Uhr. — Beichtgelegenheit: An den Boraden-den der Sonn- und Feierriege um 4 Uhr, sowie Sonntage bor ber Friihmelfe.

Bierkadt. Sonntag um 8 Uhr M. Meffe; 9.30 Uhr Dochamt mit Bredigt; 2 Uhr Andacht.— Montag und Donnerstag hl. Meffe 7.15 Uhr, an den übrigen Tagen 6.10 Uhr.

Erbenheim. Um 10 Uhr Sociamt mit Bredigt. Steville. Sonntag, 30. September, 6.30, 7.45, 8.45 Uhr: H. Melien; 10 Uhr: Hochent; 2 Uhr: Armenseelenbradericheit; 6 Uhr: Bittonbacht. An Wertlagen 6.15 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: Birrimesse; 8 Uhr: H. Meije. Abende 8 Uhr täglich Rojenkangandet mit Segen. Bonnerstag, nachen, 5 Uhr: Beich-

Mredrich (Rheingau). Sonntag, 7 Ahr: Früh-mejie; 9.30 Uhr: Hochamt (Stiftsamt) m. Probigt;

2 Mbr: Anbache; h Ubr: Stiftsbeiber und kon Sanrotag: b Ubr: Beichtgelegenheit.

Berchigelegenbeit; 8.15 Uhr: Amt mit Drambtog: 7.190 Uhr: Di. Meije, dann Beichert

Bohannisberg i Abg. Sonntag, 730 Brühmeise; 9.30 libr Amt mit Predigt; 9 libr mittagsandacht. An Wochentagen sind M. Ad um 6.20 und 8 libr. — Beichtgelegendeit an tagen und Tagen vor Beiertagen von 5 libr und Conntagmorgens bon 6.30 Ubr an.

## Höchstpreise für Obit.

Bir machen bierburch befannt, bag mit & nehmigung ber Reichofte.le für Gemufe und co im Bereiche bes Regierungsbegirfes Bies bie folgenben Obftforten in die Grubbe I ...

a) Menfel: Gelber Chelabiel, Baumanns nette, Champagner Renette, Graue frang fifche Renette, Darberte Ren'tte, 30'00 16 b) Birnen: Blumenbache Butterbirne, Ufgeous Butterbirne, Rapoleons Butterbir-

Derjogin von Angouleme, Efper ns Eng.

motte, Dofratobirne. Grantfurt a. Di., ben 25. September 1917. Bied raben,

#### Begirfonelle für Con und Gemile für ben Regierungsbegirt Bieibate

Bird peröffentlicht. Unfere Berordnung no 18. September 1917 betr. Sochitpreife für Gemil und Dbit wird quifprechend abgeandert. Biesbaben, ben 27. Geptember 1917.

& It

BETD

n, bat

un fd

Blaff

a Brog

d su minfeit

Emmer.

Sexung. o much

elimm

gunb

ausgef

Saben f

Stabt:

m in bi

a mögli

gugen, e nebm

Etabt-

Bandir

burdice

# grion

ein Enba

Much be

einzelner

m bat

ecund.

bann to

b mur 8

for mot

bafür,

mirber

Durcher

bereit fe

mufe be

Mebe

n werd

bereite

febr fd

ball to

abibero

emeine Infiger

1. Tas

E Borg

eng in

d ber

ung. Ei

ungebil!

bleiber

fit eine neen. T

Der 231

rambt !

erbeblid

igen Ar

Detorbi

анп д

Bber b Don 2

Mefiben

porficil

wird fe

friibe

promete erfür

6 6 Jahr

ungefte

gering.

heater

amberg's

ber Go

dingerin mache,

m er (U

their go

Hübrun

Matitic

H'S HILL

meilen

bir mo

ent uni

r.fm wi

de tem

## Betr.: Einfachbier.

Unfere Berordnung betr. Berfebroregehm; für Einfachbier bom 23. Mai 1917 begw. bre 9. Junt 1917 wird bi rmit aufgehoben,

Biesbaben, ben 28. September 1917

Ter Magiftral

## Bekanntmachung.

Für gewerbl. Berbraucher über 101

Auf Grund ber Befanntmadning bes Reit fommiffare, betreffend Delbepflicht für gem liche Berbraucher von Avblen, Rofs und Erift werben bie Berbraucher, beren Monatibabari Tonnen überichreitet, aufgeforbert, in ber bom I. bis 5. Oftober bie borgeichriebenen bungen erneut gu erftatten. Melbefart n linb bem unterzeichneten Rohlenamt, ebem. Dufe Binemer Rr. 42, gegen 10 Big. erhaltlich.

Biesbaben, ben 28. September 1911

Stabt. Rohlenamt

Städtisches Leihhaus Die Berfte gerung ber berfallemen Pfanber (Rr. 65675-716 finber am 15. Ottober ftatt. (Web., Wirf- und Schulen fommen nicht zur Berfteigerung). Beginn Biller vermit. Die Austofung ber berr. Bianber tann ausnahmsweit. Freitag, ben 12. Ofteber erfolgen. Gamstog, ben 13. Ofteber erfolgen. Gamstog, ben 13. Ofteber erfolgen. Gamstog, ben 13. Ofteben bei bas Leibhaus für Berfah Auslöhungen geichtoffen. Un biefen Tagen werden Beleitung und Beriangerungen nur bei ben Echapern porgenun

Mm 9. Oftober 1917, vorm. 10 III wird an Berichteftelle, Bimmer 61, das Bobat mit Sousgarien Sollergaffe 3 in Donbeit 3 ar 20 qm. zwangeweije verfteigert.

Biesbaden, ben 27 September 1917. Ronigliches Amtegericht 21bt. 9

am 11. Oftober 1917, porm. 11 III wird an Gerichteftelle, Bimmer 61, das Wohn mit Sofraum Gde Wellrip und 2Baltas ftrafe bier, 2 ar 45 qm, zwangeweife verfteig Biesbaben, ben 27. Ceptember 1917. Ronigliches Amtegericht 2161 9



# Königl. Prenßische

Die Erneuerung der Lost 4. Klasse Isufender Lotterie, so die Abhebung der Freilose die Klasse hat spätestens bis zum 3.Oktober er su er of Kauflose zur 4. Klasse sind in allen Abschnitten haben in den Königl. Lotterie-Einnahmen von:

Rheinstr. 50.

V. TSCHIE Wilhelmstr. 56. Adelboidsti

# Der Aerzte=Verbandes Rheingaufreises

gibt befannt, daß bie Gebubren für a liche Leiftungen infolge ber burch ben Rrieg beigeführten außerorbentlichen Berteuerung gesamten Lebenshaltung towie ber Beruffm ften eine angemeffene Erbobung erfahren fen. Der Minbelifat für bie Beratung in Sprechftunbe bes Argtes wird biermit auf 2 m feftgefetit; bie übrigen Gebühren merben iprecent erhöht.

Telephonische Beratungen werben berechntt Beratungen in ber Sprechftunbe.

Bur Befude, bie auf Berlangen | ober ju einer bestimmten Stunbe ober an ober Feiertagen gemacht werben, ift bas Tour für Nachtbefuche bas Treifache ber Tagesfall entridsten.

Gemabr für Erledigung ber Beluche am chen Tage fann nur geseistet werben, went Bestellung bis bormittags 9 Uhr er abgesehen von ploblichen schweren Erfrante ober Ungludsfällen.

Der Borftand

Der 1917

nuse und es

ubbelm

Braue frant

3000 100

rbirne, Cin.

Buttertier

ber 1917.

perins Terry

bir und Semile

rgirl Biethner

corpund non

et Ragiftet

erfe bedreaching

17 begin, ber

ember 1917

Magifirat.

er über 101

ng bes Sina

the für gene

o und Tell

onat?beban

et, in ber

driebenen !

ctart n tinb

chem Wufen

tember 191

Rohlenamt

ihhaus

91r. 65 675-736

ing, ben 13. De

tretben Beleiten

hem pergensie

orm. 10 Illa

in Donbeis

, das Boint

mber 1917.

richt 216t 9

orm, 11 H

und Walren

, bae Wohn

ameife verften

mber 1917.

richt Abt. 9

reablsche

ung der Lose

ober er.su er oll

ion Abschnimer

V. Tschia

Adelhoidst

erban

in ben Rrieg

Bertenerung

ber Beruim

ta existing Becatung in ermit auf 2 D

ren iperben

then beredmet

clangen !

e ober an E

ber Togesfatt

er Lonerie, er Freilose Lotterie, I

gert.

n 9 Uhr born

baltlich.

tfe für Gem

mbert.

er 1917.

## Die Kohlen- und Kartoffelversorgung der Stadt Wiesbaden

Stadtverordnetenfigung

mich an die Berlefung bes Erotofolis finbpfte om ber geftrigen Stadtberordnetenfibung eine Der Stadtberordnite Dartmann betpon bem Magiftrat, baf wegen ber perordnung noch einmal in Berlin eine n daß das Gas in unserer leiten Beit febr is sei und erbat, wenn möglich, Abande-u schaffen. Diese kurzen Auslührungen bem Oberbürgermeifter, Serru Gebeirmat staffing, Beranlaffung, fit ausfüerlich grage ber Rohlen- und Gasberforn au aufern. Die Stobt bat vollauf ihre infeit getan, aber fie ift machtlos. Immer mmer wieder ftrebte fie eine beifere Rob enderung an. Ch es mit der Zeit günftiger muß man abwarten. Trop aller Borftel-en ift in Berlin erflärt worden, daß die belimmung nicht abgeandert würde. Es ist merlich, baf binfichtlich ber Roblen bisber Punbenguteifung erfolgen fonnte. Offen nusgefprochen werben: Der Sandel bat bie im Stiche gelaffen. MIle Roblen, bie nach aben tommen, gelangen nicht an bie Abrelfe Stobt: biefe weiß barum nicht, wie viele in bie Gtadt hineinfommen, welche Menelle verteilt werben fonnen. In'olgebeffen wooflich, bag bie Sanbler einzelne Runben sugen, vielleicht auch bier und ba bobere nehmen. Dagu tommt baf bie Roblen an ribt- und Landfreis Biesbaben gufammen et werben. Rimmt nun bie Stadt eine en ber Rohlenbestände vor, fo gehoren biefe andfreis und umgefehrt. Wir haben es burchgefeht, baft bie Grachtbriefe an bie griandt werben, bann ift eine Kontrolle d, bann wird bas Stehen bor ben Geichaf-en Enbe haben. Die gange Organisation ber negleichstelle in Mannheim ift falich angefuch doct weiß man nicht, welche Mengen in einzelnen Stabte fommen. Der Minifter tes en bat jest für Wiesbaben eine bevorzugte rung und Rachlieferung für ben Gert mber gebnet. Auch für ben Oftober ift eine beffere ferung sugefagt. Der Oberbürgermeifter bann weiter barauf bin, bag für ben Sausnur 8 bis 10 Prozent bes gesamten Ber-is notwenbig set. Die Militärverwaltung baffir, baf bie Rrieg betriebe reichlich berwürden. Dier fet licherlich eine Ginichran-burchaus möglich: Die Stadt bat auch viel bereit ftellen laffen, fobag eine Solslieferung tufe bes Oftober möglich fein wirb. Rach Hebereinfommen mit ben Militarbe-n werden bemnachft bie notwendigen Solsbereitgestellt. Wenn auch bie gange Berfor-

te bimvegtommen werden. inbeverordneter bon Ed banft bem Oberemeifter für feine Aufflarungen und bittet anfigere Ginberufung ber Stabtverorbneten-Das fei nonvenbig, um ben Magiftrat bei Borgeben ju unterftuben und um Beber Gaszuteilung fei noch nicht alles in ng. Einzelne hatten über 600 Rubifmeter mgebilligt betommen. Tas burfte nicht beht eine beffere Belieferung ber Bentralmm Der Oberbargermeifter fagt bie Braber Binfche gu, Gleichzeitig teilt Stabtrat tanbt mit, bag bie großen Gasberbraucher mbebliche Abguge im Intereffe ber fleinen erbraucher gefallen laffen mußten. Die notden Anordnungen feien bereits getroffen. Tec ig, baufiger, und awar alle 14 Tage, bli etordneten gufdmmengurufen, wird guge-

febr fdivierig fei, fo gibt boch ber Dberbur-

offer ber Soffnung und Ueberzeugung Aus-

baf wir mit einem blauen Auge über ben

ann gibt Beigeordneter Borgmanu Mus-Aber bie ber Stabt jugefallenen Legate in bon 24 000 Mart. Der Magiftrat bat mit Britbengtheater ein Absommen über gebn vorftellungen getroffen. Für jede Borftelurb feitens ber Stabt ein Bufdug bon 500 früher 400 Mart, geleiftet. Beiter teilte etoneter Borgmann mit, bag eine Rleinerfürsorgeftelle für die Rinder von 6 Jahren geichaffen werben foll. Gine folche ungefte le ift bringend notwendig. Die Roften fering, Dit bem 1. Robember foll bie Gurrat Dr. Bruffian. Dem Berein Mutteridub werben bis auf weiteres allfährlich 1200 Mart für

Die Schwangerenfilrforge jur Berfügung geftellt. Stadtverorbneter Schröber teilte mit, baft bie Biesbabener Brauereien ftillgelegt werben follen, bie Belieferung ber Stadt wird durch die Mainger Afrien-Bierbrauerei erfolgen. Temgegenfiber mußten Magiftrat unb S'abtoerorbnetenberfammlung Eroteit erbeben. Gine entfprechenbe Entichliegung fanb einftimmige Annahme. Der Oberburgermeifter erflarte fofurt, beim Generalfommando borftellig werben gu wollen, ba bie Entscheibung bereits morgen

Bur Tageborbnung wirb beichloffen: Die Stabt Bicebaben zeichnet zur fiebenten Rriegsanleibe

2 Millionen Mart. Ten ftabtifchen Beamten fonnen goeds Teilnahme an ber fiebenten Rriegsanleibe auf Antrag Borichuffe gewährt werben. - Als Erfat für Bierbe beichließt bie Stadtverordnetenversammlung die Ecwerbung von

fede Strafenlofomotiben und ftellt bierfür rund 100 000 Mart gur Berfügung. - Tem Sandwerfsamt bewilligt man einen Jahredzuschuß von

1000 Mart.

- Tem Gutsbesiger E Rittersbaus, ber eine Ge-flügel-Mastanftalt im Glasberg, rechts ber Rloftermuble, errichten will, wird fur die Errichtung eines Wohngebaubes für bie Tauer feines Gechaitsbetriebes bortfelbft wiberruflich ein Baubispens erteilt. - In ben Borftand ber gemerbl. Fortbilbungsichule wird herr E Riefewetter neu gewählt. — Zweds Anlegung eines Baj-ferwertes hatte bie Stadt Wiesbaden in ben Jahren 1904/05 in den beffifchen Gemeinden Dagloch, Raunheim und Ruffelsbeim Gelanbe erworben Tiefer Erwerb ftellte fich infojern als eine perfebite Spefulation bar, als bie beffifche Riegierung auf Intervention (Stadt Mains) bie Unbeififchen Baffere ine "Breufifche" ein Berbot erließ. Diefes beffifche Belande bat jest bie Ctabt Biebbaben

ber fauft

und erzielte babei einen Rettogewinn von 156 000 Mart. Tabei verbleiben ber Stadt Biesbaben auf bie Taner bon 50 Jahren noch einige Referbatrechte gur Baffergewinnung befteben. Raufer find bie Berren Mer Scheinberger in Franffurt a. M. und bie Mainger Firma 36m u. Romp. Ter Berfaufspreis beträgt 1025 000 Marf; bierbon jablt ber eritgenannte Raufer 998 000 Mart. Ein- und Bertaufepreis bes beffischen Gelandes ftellen fich wie folgt: Einfauf rund 561.000 Mart, Berfauf rund 1025 000 Mart; lleberichus 464 000 Mart; gehabte Anslagen 308 000 Mart; Rettogewinn 156 000 Mart. — Ab 1. Juli refp. 15. April gewährt bie Stadt ihren Beamten, Angestellten, franbigen und nubtftanbigen Arbeitern und Ariegebillefraften eine

Tenerungs- unb Gehaltegulage von 10 bis 25 Brozent. Die Teuerungszulage wird von 10 auf 15 Mart erhöht und auf alle Rinfien ausgebehnt; bie Webaltszulage beträgt 10 Brosent. Die Mehrfoften ber Buwenbungen erreichen bie gobe von 108 000 Mart. Ten Lebrer gewährt man eine Kriegszulage nach bem ftaatlichen Borbilbe. - Auf Anfrage wird mitgeteilt, bag auch ben befolbeten Magiftratemitgliebern eine gebnprozentige Gehaltsjulage guteil wirb. - Berichiebene Stadtverorbnete verlangen bie Ermeiterung ber Rriegogulage auch auf die ftabtifchen Benfionare (mit wenigen Ausnahmen, wie Sal-bertoma, Frobenius ufm.), 28 it wen und Baifen. - Ter Magistrat verspricht biefer Anregung se muitade Bh. Maller's betr. Errichtung eines

Mietseinigungsamtes,

finbet ihre Erledigung mit einem Simmeife bes Magiftrate, baft die Angelegenheit in Berbindung mit bem Saus- und Grundbefigerberein bereits Glegenstand lebhafter Erörterung fei und bag bie Errichtung in Balbe gu erwarten fei. - Gine lange Tebatte riel bie

Rartoffelangelegenheit

berbor, hierzu lagen gwei Anfragen (Schroeber und Muller) bor. In einer langeren Rebe gab berr Oberburgermeifter Ir. Glaffing einen Rudblid über bie feither geführten Berbanblungen

forgeftelle ind Leben treten Beiter ift Sanitate- | swede Lieferung bon Rartoffeln und erffarte: baf bie Ctabt feinen Teil babe an ben boben Rattoffelpreifen. Gelbit bei einem Breife bon 8,70 Mart trage bie Stabt noch einen Berluft von 1,15 Mart per Bentner, insgesamt 310 000 Mart, plus 35 000 Mark aus bem Winter 1916/17. - Ter langen Tebatte wichtiges Refultat war: bag bic Stubt Biesbaben ben Rartoffelpreis auf

7,50 Mart per Bentner

herabfeht (frei Reller); wer bie Rartoffeln felbft am Lager abholt, zahlt nur 6,50 Mart per Bent-ner, (Mit biefem Refultat barf man ichon gufrieben fein!) Auf Antrag Schroebere befchließt bie Berfammlung, bie Ginfellerungsquote auf 3 Bentner (ftatt 2) pro Kopf feftzufeben. Ein Antrag Fint's: 200 000 Mart bereitzuftellen für Tarleben an Biesbabener Burger greds Anfauf bon Binterfartoffeln wurde abgelehnt! - In ber Tebatte führte Stabtverorbn. Baner ben boben Rartollelpreis auf ben Ginfluß ber Agrarier gurud, die wohl jum "Turchhalten" aufforberten, felbit aber gu feinem Opfer bereit feien. - Stabtverorbneter Beffemer ift mit ben bon ber Stadt getroffenen Magnahmen gur Ginfellerung ber Rartoffeln nicht einverftanben; er nennt fie verfehrt und umftanblich, bei welcher Beit und Belb verfcwenbet murben! - Ein Antrag Glud. lich und Born, ber bie

Einidranfung bes Unterrichts an ber faulmannifden und gewerblichen Fortbilbungeichule forbert, wird angenommen. - Schluß ber Sigung 3/49 Uhr!

Die wichtigen Ausführungen bes Oberburger-

meisters geben wir nachstebend im Auszuge

Es find wohl 14 Tage ber, bag bie Grofftabte ber Proving Beffen-Raffan, bie Stabte Frankfurt, Ruffel und Wiesbaden gur Menntnis ber Deffentlichfeit brachten, welche Kortoffelbochftpreife borausfichtlich gu erwarten feien. Biesbaben nannte einen Breis von 8,70 Mart für ben Bentner. Für Wiesbaben ergab fich gegen bas Borjahr eine Breiserhöhung um 3,95 Mart für ben Sentner, bie man fich jum Teil erflaren wollte burch außerorbentliche Berbienfte bes Imichenhanbels, bie bie Stabte zugelaifen baben follten. Das i't eine ganglich irrige Annahme. Man muß gunächst bei bem Bergleiche bes genannten Breifes von 8.70 Mart mit bem bes Borjahres von 4.75 Mart nicht vergeifen, bag ber vorjährige Breis infofern ein unnatürlicher war, als er guffanbelam unter gang erheblichen Bubugen ber Stäbte. Man hatte bem Erzeuger 4 Mart gugebilligt und ben Landfreifen eine Kommiffionsgebühr von 0,20 Mf. und bann bie übrig bleibenben 0,55 Mart ben Stabten mit bem Muftrage überwiefen, bie gefaniten Roften au beftreiten. Die Stubte haben bamale einmutig gegen biefe Zumutung protestiert; es follten mit biefen 55 Bfg. bezahlt werben bie Babnfrachten, die Kosten ber Einfellerung, Keller-wiete und Sacwerschleiß, die Ansubr zu ben Berbrauchern, bie Berlufte beim Ginfellern und bie Gewichtebifferengen. Zatlachlich betrugen biefe gefamten Unfoften 1.70 Mart für ben Bentner, bie Stabt arbeitete affo mit einem Berlufte von 1.15 Mart für ben Bentner, ber von bem Berbraucher nicht eingeholt werben fonnte. Selbfttoften ber Rartoffeln berechneten fich alfo im Boriabre für bie Stadt nicht auf 4.75 Mart, fonbern auf 6.90 Mart, was bei bem Bergleiche mit bem für biefes Jahr genannten Breife bon 8.70 Mart, ber fich unter Anrechnung aller Untoften verfteht, nicht vergelfen werden barf Die Gesamtberlufte ber Stadt bei ber Rartoffelverforgung bes Boriabres berechnen fich auf 310 000 Mart, woven 53 000 Mart bie gartoffdbelieferungegefellicait, bie bie Gintellerung beforgte, ju tragen batte, bas übrige bie Stabt, ben Brot ? ber Stabte ausgenbten Bwanges, ju bem unmögliden Breife von 56 Big. bie gefamte Berteilung ber Martoffeln vorzunehmen.

Nun haben alletdings bas Reich und ber Staat nachtraglich eingesehen, baft fie ben Stab-ten bamolo Unmögliches gugemutet baben, unb fich unter gewissen Borausfehungen bereit erflart, au je 1/4 an bim Berluften ber Stabte, bie nach Millionen gegangen efind, tiligunehmen, fobag bie Stadt Bigebaden mit rund 100 000 Mr. Berinft bas vorjahrige Geichalt abichließen tonnte. Leiber bat nun bis gur Crunbe meber bie Reiche- noch bie Staateregierung trot bes Erangens bes Stäbtetage, auf beffen Tatigfeit ich fodter gurudfomme, eine Erffarung babin abgege-ben, ob und in micher form fie bereit mare an ben Roften, Die über einen erträglichen Rartoffelpreis hinausgeben, auch in biefem Birtichaftejabre teilgunehmen. Da biele Stoften, wie ich icon ermabnte, im borjahrigen Breife nur mit 55 Sig. einfalfuliert waren, ergibt jich alfo gegen bas Boriabr eine Koftenvermebrung von nicht weniger als 1.65 Marf auf ben Sentner. Das wiffen bie guftanbigen Inftangen, por alfem bas Rriegeernahrungsamt, fie find burd bie Bertreter bes Stabtelages far und beutlich über biefen Tatbestand orientiert worben; fie wiffen auch gegenüber bem Borjabre - ich unterftelle bier bie Berbaltniffe ber Broving beifen-Raffan - bag ber Erzengerpreis um 1.50 Mart bober war, bag Schuellinfeits- und Anfubryramie mit 0,75 Mart und eine um 5 Big, bobere an ben Laubfreis zu gablenbe Kommiffionsgebuhr bingufamen und fomit eine weltere Breisfteigerung bon 2,30 Mart gegenüber bem Borjabre ju rech-nen war, also einschliefilich ber höheren Berteilungefoften bon 1.65 Mart mit einer Befamterbohung bes Breifes von 8.95 Mart. Das ift bie Erflärung ber Preiberhöhung, bie ich im einzelnen noch genau erläutern werbe; nicht erflaren fann ich mir die jest noch gezeigte Burildhaltung bes Reiches und bes Staates beguglich ber Teifnahme an ber Dedung ber Roften, bie aber einen für bie Bevölferung noch erträglichen

Breis ber Kartoffeln hinausgeben. Ten Stäbten blieben angefichts folder Saltung

nur gipei Wege übrig. Entweber, fie ftellten einen für bie Bevofferung erträglichen Breis feft und trugen bie gefamten überichießenben Roften. Muf Biesbaben angewandt, batte bie Stadt, wenn fie von bem Berbraucher lebiglich bas beden ließe, was an ben Landwirt und ben Landfreis abguliefern war, für ben gentner 6,50 Mart verlangen muffen und die überichießenben 2,20 Mart felbft tragen muffen; bas batte bei einer Gesamtlieferung von 350 000 Sentnern mit fiber 700 000 Mart ben Stabtfädel belaftet. Ein folches Borgeben war ausgeschloffen; es hatte bann boch ben für bie boben Erzeugerpreife und bie neuen Bra-mien verantwortlichen Inftangen bas Beharren auf bem leiber beschrittenen Wege allgufebr erleichtert; ber Berbraucher, ber gerabe in der jegigen Beit bie immer gunehmenbe Belaftung ber Städte mit Schulden (Die fich ja gunachft noch) nicht fühlbar macht) nicht allgu tragisch nimmt, batte ben Breis von 6,50 Mart erträglich gefunben; ber Landwirt ware ungeschmalert im Befibe bes ibm reichlich Bewilligten geblieben auf Roften ber Stabte, bie bie Roften bes Berfah-rene allein zu bezahlen gebabt batten mit einer erheblichen Bunahme ihrer Berichulbung, Die ihr noch nicht einmal die Anertennung ber Berbrauder eingetragen batte. Ta war es benn bodi beifer, junachft einmal bie Befamitoftenberech-nung aufgumachen, ben fich fo barftellenben Breis als voraussichtlich zu erwartenben gu veröffentlichen und bas weitere abzuwarten. Go haben in gleicher Beife bie Stabte Franffurt, Bicobaben und Raffel gebanbelt. Bur Biesbaben ftellte fich ber Breis, wie ichon gefagt, auf 8,70 Mart. Bon biefen 8,70 Mart fielen 6,25 Mart auf ben Erzenger, 0,25 Mart auf ben Landfreis für Rommiffionsgebühr, also insgesamt 6,50 Marf auf Landwirt und Landfreis, Tabei ift nur eine Unsuhrprämje von 25 Pennig unterstellt auf 5 Kilo-meter Entsernung. Tatsächlich beträgt die An-juhrprämie mindestens 60 Psa.: benn zu % erfolgt bie Belieferung bom Untertaumusfreis, bem Limburger Kreis und bem Großbergogtum Beffen, für welche weit größere Entfernungen in Be-tracht kommen und befanntlich muffen für ben Kilometer fünf Biennig bezahlt werben. Als Fracht ift ein Mittelfas von 20 Blennig eingestellt, fobag fich bie Kartoffeln frei Büterbabnhof West auf 6,70 Mart ftellen. Es bleiben also noch aufzuflaren 2 Mart. Auch bier muß ich wieder ausführlich werben, bamit nicht die Meinung auftreten fann, ale ob in biefer Summe unberechtigte Berbienfte ber Stadt ober bes Sanbels liegen würben. Es swifden Abgange- und Anfunftsort, die Berlufte an Schwund 5 Brozent, also rund 35 Big., für Kellermiete, die 12000 Mark beträgt, auf ben Beniner 4 Biennig, für Gadverichleif 1 Big.,



## beater, Kunft, Wissenschaft

te erfte biedgabrige Bieberbolung bes Jaloboriberg'iden Singiviels "Sab ein Knab ein Mös-th'n" tonnte fich wie alle "leichte Ware" Seiten bes Bublikuns ber treundlichken Ant-ertreuen trop ber unglandlichen Verballhornifieber Goethe'ichen Gigur. Reu beiest mar bie bes Rat Dupler mit Herrn Schupenbort, annen töllichen Dumor bie Jügel ichiefen berft ip richtig Tuftige Stimmung erzeugte. Offer in ber fleinen Bartie bes Wagner erberch Frische und Munderfeit.

einer gelungenen "Carmen"-Aufführung iang ibersbach eritmalia die Micaela. Indlich Ingerin, welche, abweichend von der Schahlung, nache, unwissende, nur ehrlich liedende Bouernals das gad, was es wurflich ift und nicht als Seide und Lackschusen baberindiserendes Wänsnicht unerwähnt follen bie Leiftungen von Grl. mer (Carmen) und herrn Scherer (3on 30%) meide womöglich noch ernfter und torm-der geworben find. Unnötig zu erwähnen, ban führung unter Deren Mothere Leitung tabel-

bem "Don Quan" und "Gibelio" gab et als natifices Meifterwert in ber neuen Spielgeit, 15 unvergleichlichen und unerreichbaren In einem Meer bon Tonen tonnte fich ber Juhorer baben, soviel Leben, soviel Sonne. De Heiterfeit und immine Liebe ftromen die beilen bes unsterblichen Gemins aus, bas man exideridt bei dem Gedanken, wie to gar modernen Komponiten auf dem Gebiete ber Der uns su fogen haben. Allerbings ereine wirflich vollenbete Anffahrung Mojari'icher allerbeite Ganger - wirfliche Ganger, nicht ur ungeres mobernen Sprechgefanges, tondern m wirflichen althergebrachten Sinne.

bi fen Bunfte i. mu i a 5 erfreulich teftzustell u. nele Murjührung in unjerem Theater den An-ungen beinahe entsprochen hat. Allen voran

herr Schubenbort, ber als "Figaro" wirflich mogartisches leiftete, Munter und gunt im Bilbe als Darfieller, beutlich und flor in ben Regitatiben und endlich die lyrichen Stellen mit feiner ichdinen, betonderd in den tieteren Lagen prachtboll flingenden Stimme, ausklatiend. Borbildlich ift die Art, wie Herr Schülendort die Entemblesähe mit seinen grundlegenden Darmonien lätzt, immer deutlich den Weg weisend, obme jedoch an irgend einer Stelle gubiel des Guten su tum, ein Fehler, der bon vielen Sangern im liebereiter gemacht wird. So echt im Stil haben wir den Figaro nur noch von Serrn Baul Knüpber ge-hört und geleben. Die Susanne war in den Sänden von Fel. Altermann aus Frankurt a. M. Die bei und bekannte Künflerin kartete die Rolle mit all' ibrer blenbenben Ericheinung, entjudenb beiterem Spiel und ihrer, wenn auch nicht großen, bod gloden-reinen Stimme, and. Berr Ribnis als Bartelo und Derr Diter als Antonio, um bei ben Reu-beitetungen zu bleiben, taten mit ihren ichonen Stimmmitteln das Beibe jum Gelingen des Ganzen Die Leiftungen des Heren de Es arm o (Almavioa) und Frl. Eng ferth (Grätin), lind zu dekamt und els erfe-liaftig anerkamt, als das man darüber noch viele Locte zu verlieren branchte. Auch Frau Krämer als Cherubin ichlog sich mürdig dem ganzen Enjemble an. Derr Rabellmeister Mother verdient ein be-tunktere Ich fonbered Lob tilt bie bergertrifchende, lebenbige, impullide Leitung und brachte er den rechten Schwung und bas notwendige Tempo in die Borfiellung Bieleicht war die Omvertüre ein flein wenig zu ichnell genommen, aber was schadet das, nach wenigen Talten batten bie Buborer ichon bas gange beiere Bilb bar Angen, bas fich ihren Bliffen barbieten mirbe. Es ift nicht notig, ju fagen, daß bie Borftellung wie bir ber vorbergebenben Weifteropern, felbftverftanb. lich vor bulblerrem Dauje figthand, ja warum baben Mogert und Beethoven auch feine Opereiten geschrie-ben? Gur den Geschwach unteres Bublikums kunn man icon rubig ben Maljenrapport vorher bestimmen: "3e feichter und terflofer bas Stud, umfo boller bas

Eine "Alda"-Autübeung brachte als Reabesetung Herrn Kipnis als König und ilt jeiner geianglichen Leistung bas beste Zeugnis auszustellen, das Organ linat weich "nb voll in allen Lagen ausgeglichen.

Borum aber ber Rünftler vergeffen bat, bag er Bater von einer erwachsenen Tochter ift, wiesen wir nicht, jebenhalls barte er eine Maste wahlen muffen, bamit er wicht wie ber fungere Bruber feiner Toch'er ausfiebt, benn es ift fens nicht befannt, baf ber Ronig vielleicht ber Stietvater ber Amnerie ift. Also berr Ripnis foll bem Publifum außerlich feine jo femierigen

Remandischaftsprobleme autgeben.
Frl. Generaden din all "Alde" bestärfte nur den berderragenden Cindent, den man von allen ihren Leiftungen hat. Durftellerisch in jedem Roment ein Spiegelbild des inneren Eriebens, stattet in die Rolle mit ihrer nunderdaren Gesangekunft berichtvenderisch aus; das lehte Duett haben wir noch seiten so sichen biren deren

In ben übrigen Rollen boten Gel. Saas und bie berren Streib, Getife-Bintel und Edard befannte und oft anerfannte Leiftungen. Die Borftellung murbe bon herrn Brot. Mannftaebt mit gemohnter Umbicht und liebenolleer Auftaffning ge'eitet. Um Connersiag verabichiebete fich herr Baul Me htopt bom Wiesbadener Bublitam. Entgegen ber Bepflogenheit, bat er bies jeboch nicht su Enbe ber abgelaufenen Spielzeit in einer Theatervorftellung, fon-bern im Berein mit feiner Frau im Rongerthaal. Herr Rehlout hatte fich ftete für feine guten und vielheitigen Leiftungen ber Gunft bes Bublicums rabmen Bunen und um Dieje feine Bielfeitigteft nochmale ju beweiten, batte er auch fein Brogramm entiprediend ausgenattet. Deitere und ernfte Lieber, Tella-mation, Lieber und Daette jur Laute, leptere mit beiner Frau, boten ihm noch einmal Belegenheit, dem Bubittum jein bielieitiges Können vor Augen zu lähren und wänden wir, dem deliebten Sänger,

dag ihm in seinem weien Tärigkeitsbereich bie gleiche Grant bes Zubifkund beichen sein möge. Fran Elje Meblopt - Weiten bort berügt über eine jehr ichdue, volle wohllingende Messotopranftineme und erntete mit ihren Darbietungen wohlber-Dienten Beitall.

Der icheibende Runitser wurde von ben abicbiednehmenben Bubbrern und Erreunden ber lichft gefreiert und mag ihm ber gespendete Beitall ein Beichen feiner Beliebtheit tein und ibm auch die Sicherbeit geben, bag er hier im beften Ungebenten bleiben wirb. Roniglide Schaufpiele

Im Agl. Doftbeater wurde gestern abend jum erften Male "Korin-Burih", Boffe mit Gefang von D. Billen und C. Jukinus, gegeben. — Diefes Stud, bas im Agl. Schaufpielhaus zu Berlin feit Monaten auf dem Bochenfpielpian ericheint und immer wieder das Theater füllt, wird aller Borausficht nach auch in Biesbaden feine Bugfraft bemabren, benn es bat 2008, mas allein einer Poffe Existensberechtigung gibt: es ift Tuftig und bringt die Buichnuer au einem bereitichen, gefunden Lachen. Der Juhalt ift furg ftiggiert: Drei Anriber Spiegburger - ein Stadtfammerer und Gewürzframer, ein Apothefer und ein Backermeifter beichließen ein moblgelungenes Regelfeft — beichliehen ein wohlgelungenes Kegelseit mit einer amufanten Fahrt nach Berlin zu krönen. Ihren ebrbaren Chefrauen machen fie weis, sie müßten in wichtiger üdbtischer Angelegenbeit zum Oberpräsibenten. Aber durch einen Reffen des Stadtkämmerers kommen die Damen hinter den Schwindel und reisen kurzentschlossen nach. In Berlin erleben nun beide Barteien ihr blaues Bunder, die sich die ingendsehen Männer mit ihren besieren Dälsten zusammensinden und versähnt nach Daufe zurückschren. — Das Ganze in nur ein Ulk, aber lusig durch und durch, Und zwar ohne roh oder zotig zu sein. Eines solchen Stüdes braucht sich nicht einmal eine Hosbithne zu ichnen, denn der rodustere Geift des Vosseispiels hat auch sein Bebendrecht. Ein vergnügtes, volles bat auch fein Bebendrecht. Gin vergnügtes, volles Loden über fomifche Bufammenftofte auf ber Bubne entwürdigt auch ben Gebilbetften nicht, fondern ift ein Beweis geiftiger Frifche und Ge-fundheit. Bas ielbit ein Goethe und Leifing zu-geben, die den Ulf durchaus nicht vom Theater verbannt miffen wollten.

Heber die Aufführung tann man nur Gntes fagen. Einzelne Rollen herauszugreifen, ift eigentlich ein Unrecht gegen bie andern. Benn wir trobdem den Bäckermeister Rux besonders nennen, geschiebt das, weil herr Andeiano in Sprache und Spiel eine Charoftersigur machte, wie sie felbit diesen Darfteller nicht jeden Tag gefüngt. Der gange Abend verlief aus einem Geift, ber geiftige Rontaft mit dem Aubitorium außerte fic

Beinche am perben, menn 9 Hbr @

ren Erfrante

Boritano

für bas Einlagern und die Anfuhr von 50 000 Bentnern 8 Big., für bie Berlufte beim Ginlagern 10 Brogent ber eingelegten Menge mit 10 Big., fobaf fich abgerundet bier 60 Bfennig Untoften auf ben Bentner ergeben. Jeber Gachberftanbige mag biefe Rechnung nachprufen, er wird su einem anberen Ergebniffe nicht gelangen. Dingutritt nun noch ber auf den erften Augenblid groß ericheinende Buichlag von 1,40 Mort für bie Anrtollelbelieferungegefellichaft fur bas 3ufabren an bie Bribaten und bie Ginfellerung. Die Rartvifelbelieferungsgefellichaft berechnet ibre Roften auf rund 1,20 Mart für ben Bentner: wefentlich wirfen bierbei bie boben gobne mit, bie erbeblich bermehrten Roften für die Gelpanne und gubren und bie gang augerorbenflich ins Wewicht fallenben Roften für bie Bapierfade, bie eine mehr wie gweimalige Benugung nicht ge-ftatten. Die überichiefenden 20 Viennig follten ber Rartoffelbelieferungegefellichaft Gelegenheit geben, ihre vorjährigen Berlufte von 35 000 Mart ju beden; man fann bas begreifen, wenn man bebenft, baß bei biefem Weichaite Sanbler beteiligt find, bie biefe Berlufte anferorbentlich idwer empfinden mußten, Gine Richtberudfichtigung biefer Berlufte batte an bem Schlufpreis nicht viel geanbert; er batte fich eben ftatt auf 8,70 Mart auf 8,50 Mart gestellt. Man gelangte alfo zu einem Großbanbelspreis von 8,70 Mart frei Reller, ber fich um 1 Mart für biejenigen ermäßigen follte, bie ab Lager bireft begieben und auf bie Anfubr vergichten.

Das Ergebnis biefes wenig glüdlichen Berbeganges bes Kartoffelpreifes war ber übliche; bie beftige Rritif in ben Stabten, Die ganglich unichulbig an biefen Borgangen find, und es werden feine vier Wochen vergeben, bann werben fie ben gleichen Borgang bei ben Roblen erleben, wenn fich bis bortbin bie Suftanbe nicht erbeblich gebeisert haben. Gelbstverftanblich ift die Frage, was benn die Stabte getan baben im Intereife ber Berbraucher. Man bat gunachft versucht, eine Berminberung bes Erzeugerpreifes su erreichen. Das ift, wenn auch nicht mit bem Erfolg, ben ich wünschte, erreicht worben. Die Brovingialfartoffelftelle berief eine neue Sigung und feste ben Breis jum gweiten Dale um 50 Big. berunter, also auf 5 Mart: sugleich aber wurde und erflärt, bag an eine Abichaffung ber einmal eingeführten Schnelligfeite- und Anfuhrpramie nicht ju benten fei, weil bas eine große Bermirrung ber Lage fcmffe und bie Lieferungen febr jum Schaben ber Stabte beeinfluffen fonne. Go mag wahr fein, baß bie Bramien auf bie Schnelligfeit ber Lieferungen einen Giniluft haben, und es ift gweifellos notig, baff noch vor Eintritt ber Froitgefahr bie Sauptmengen ber Rarioffeln eingefellert finb: aber man mußte eben ermagen, ob die Bramien nicht gu boch find ober ob bei foldien Bramien nicht beifer ber Erzeugerpreis erbeblich berunterzuseben mar, besonders bei einer fo reichen Ernte, wie ber biesiahrigen.

Dit ben 50 Big., Die wir in Raffel erreichten, war es felbstverständlich nicht geschen; die Brovingialfartoffelftelle wollte indes nicht unter 5 Mart, ben in gang Breufen festgefebten Minbestpreis, beruntergeben; man mußte beshalb berfudjen, in Berlin zu erreichen, was zu erreichen war, obwobl die hoffming gering war. Der Oberbürgermeister wandte fich in einem langeren und bringenben Telegramm au ben berrn Minifter Junern, an bas griegeernabrungsamt, an bie Reichefartoffellielle und an ben Stabtetag; er machte auf die außerorbentliche Erregung. Erbitterung ber Bebolferung, aufmerffam, bie burch ben nicht gu begründenden boben Erzeugerpreis und bie Bramien entftanben find, er bat, wenn an bem Erzengerbreis und bem Schnelligfeite- und Anfubrpramien nichte gu anbern fei, ungeformt eine Bejchlufialfung bes Reiches und Breufens wie im Boriabre babin berbeiguführen, baß bie über einen für die Bevolferung erträglichen Wefamtverlaufepreis binausgebenden Woften bon Reich, Staat und Wemeinbe gu je 1/4 getragen werben. Bugleich erfuchte er ben Stubjejag, fich biefes Antrages bringend anzunehmen.

Dieje telegraphischen Eriuchen, Die von vielen Stadten in gleicher Beife nach Berlin gelangten, blieben gunacht unbeantwortet. Dos Rartoffelgeicaft frand aber por ber Ture, es war Beit, mit einem endgilltigen Breife berandgutommen. Das ift ja eben das Ungliid, bas folde Entideibungen, wie die der Reichstartoffelftelle über die Bramien fo fpat berandfommen, erft Enbe Muguft und anfangs Ceptember gur Renninis ber Ctabte tamen, alfo gu einem Beltpunfte, ber noch menige Tage pon dem Beginn der Berteilung der Berbit tartoffeln entsernt liegt. Avmmen dann die Pro-teste und iost alles auf eine andere Grundlage ge-tellt und neue Entscheidung gefällt werden, dann ist die Verwirrung da und schwer zu lösen. Bir hetten angerdem wenig Bectranen auf den

Erfola unferer Bemitbungen und baben idlichlich ichweren Bergens und im Bewuftfein ber Berantwortung fur die finangielle Loge ber Stadt bagu entichloffen, an verfuchen, unter ge-

in ftfirmifchen Beifallstundgebungen, bie an jablreichen Stellen bei offener Sgene bas Spiel unterbraden.

Qunftnotigen Königliches Theater. (Wochenistelplan bom 30. September bis 7. Oftober) Sonning, nachm. 2:30 Uhr: Ant Allerböchten Beiehl: Borbellung für bie tie: And altereschaft Geren: Societiung für bie Kriegsarbeiterschaft: "Alt-Heibelberg". (Zu bieher Vorteilung sindet bein Kartenverkunt featt.) Abendo". Tas Oreimöbersband". Mountog (Ab. A): "Aubith" Dienstag (Mb. H): Jumi ersten Male: "Sinhl und Gold". Ant. 6:30 Uhr. Zeitbild in Versen und in einem Autung von Leo Leipziger. Hieront: Erstes Bastipiel des Agl. Lammerfängers Deren Bauf Anüpter von der Ral. Oper in Berlin: "Die Zaubertibte" Witt-der Ch. Chr. Enric-Burin". Donnerstag (Ab. A): word (Mb. C): "Kurin-Burid". Donnerstag (Nb. A): "Stabl und Gold", Dierant: "Bigaros Hochseit". Ant. 6:30 Uhr. Freitag (Ab. H): "Naft für Mah". Ant. 6:30 Uhr. Samstag (Ab. P): "Stabl und Gold". Dierant: "Der Barbier von Bagdad". Sonntag (Ab. C): "Sambänier". Ant. 6:30 Uhr. (Wo nicht

anders angegeben, Anjang ? Utr.)
Thaliatheater. An beute Samitag gelangt ber eribe Film and der Serie "Meisterwerte" "Das Buch des Laiters", Schaupfel in vier Allen, zur Erkmitäbrumg. Die Samptrollen liegen in den Händen von Era Sperer und Mar Inhbed. Das Luftspiel "Das nurnbige Dotel" gibt War und Morie, trei nach Anich; Gelegenbeit zu allerier luftigen Streichen An-faftlich bes 70. Geburrstages von Dinbenburg lindet Dienotag, 2 Oftober, eine Feiworftellung ligtt.

Mainger Stabttheater. (Wechenivicipian Mainyer Stabttheater. (Assechabelistan bom 30. September bis 7. Olinder. Sonntag: "Der Rand der Sabinerinnen". Auf. nachen 3 Hhr. Ab. nds 7. Uhr: "Tie verfauhte Braut". Aun ag: "Comirsse Gudert". Auf. 7.30 lihr. Tienstag: "Stahl und Gold". Kidelis". Auf. 7.30 lihr. Tonnerstag: "Ter Bilbichah". Auf. 7.30 lihr. Tonnerstag: "Ter Bilbichah". Auf. 7.30 lihr. Teritag: "Ded Wintermalecken". Auf. 7.30 lihr. Samstag: lindefimmit. Sonntag: "Deimat". Auf. 3. lihr.

willen Borausfehungen ju einer Preisfenfung burch eigene Entichliefungen ju gelangen. Der feftgelette Breis bot biergu natürlich wenig Gelegenbeit; nur mit unferen eigenen Untoften fonn-ten wir bier operieren, auf bie von Reich und Staat fefigefehten Breife batten wir fa feinen Ginflus. Bir baben uns gelagt, wir haben im vorigen Jahre % ber Unfoften getragen, ba bas Reich und Breugen das gleiche taten; wenn auch in bie-Jahre diefe Borausichung fehlt und noch feine Entideibung bes Reiches und Breugens vorliegt, wollen wir von une aus die gleichen Bubugen mie im vorigen Jahre auf die allgemeine Gemeinde-faffe nehmen und auf die 350 000 Jeniner rund 100 000 Mart als Berluft an den Roften liqui-dieren, fodag wir im Durchichnitt 30 Bfa. am Jennerpreis abichreiben tonnen, Go famen allo gu dem bereits am Erzeugerpreis abgehandelten 50 Pfennig noch dieje 30 Pfg. und damit fant der Gefamtpreis auf 7,90 Mark. Wir verbandelten ferner mit der Kartoffelbelieferungsgefellschaft und fagten ihr, daß wir die 35 000 Mark vorsährigen Bertung lufte, die in die Anfubr- und einfellerungenntoften von 1,40 Mart einfalfuliert waren, abieben und verfuchen wollten, bei ber Reiche- und Stanteregierung ju erreichen, daß diefer Betrag mitbe rudfichtigt werde bei ber vorjährigen Abrechnung und dem Ausichluft des Rebrtoftenbrittels auf Staat, Meich und Gemeinde. Bir erreichten auch daß die Rartoffelbelteferungsgefellichaft fich damit einverftanden ertfärte, daß die Gefamtanfuhrtoften nur mit I Marf für den Bentner eingejest wur-ben, unter ber Buficherung, daß die Stadt fich be-nuben werde, die dann ber Kartoffelbelieferungsgiellichaft auch in biefem Jahre ficher entftebenden Mehrfoften bei Reich und Staat anzumelben, bie nach ber beftimmten Ueberzengung der Stadt unter den vorliegenden Berbaltniffen, die ja noch viel ichwerer liegen wie im Borjahre, ficher an ben Berluften ber Stabte wie im Borjahre teilnehmen würden. Die Kortoffelbelieferungegefellichaft mar mit diefen Borichlagen einverftanden, obwohl ibr eine unbedingte Sicherbeit auf Rudersats mit die-fen hinweisen auf das Eintreten von Reich und Staat ja nicht gegeben war; also founten weitere 40 Bfg. am Breise abgeseht werden, und fo gelangten mir bu einem Grofbanbelspreife von 7.50 Mart frei Reller, Bei unmittelbarer Abbolung vom frabtifden Loger burd ben Ber-brancher wird 1 Mart (entiprechend dem, was die Kartoffelbelieferungsgesellichaft bei der Anfubr erbalt) surudvergutet.

3ch werfe noch die Grage auf, mo bleiben benn die ungeheuren Berdienfte des Sandels bei folder Breisbemeffung, wo find fie denn felbft bei dem ebemaligen Preis von 8,70 Mart gewefen. Wenn man hort, bag bie Rartofielbelieferungsgefellichaft früher 1,40 Mart, jest 1 Mart für bas Einfaden und Bufahren erhalt, ift benn bas ber Berbienft? will man denn nicht fo gerecht und verftandig fein, jundchit einmal ben Geldwert ber Beiftungen ber Gefellicaft an biefen Gauen abgugieben. Bill man nicht an bie erbobien Lohne benten, an die viel geringere Arbeitofubigleit bes Arbeiters, an die vierfach im Breife geftiegenen Pferbe, an die faum noch ju erlangenden teueren Wagen und die Bapierfade die 1,97 Mart fur bas Etud foften und nur zweimal benupt werden tonnen. Bas bleibt denn da nuch? Bon den ungebenren Berbienften ift bier gar feine Rebe; die Rartoffelbelieferungsgefellicaft tann frob fein, wenn fie bie porjabrigen Berlufte wieber erfest befommt und in biefem Jabre mit einem beideibenen Berbieufte abichnet date unt einem beigeisenen Serotennte abignete det. Und der Aleinhandel, der die Kartoffeln pfundweise verkauft? Er soll einen Breis von 8 Mart erhalten. Glaubt irgend jemand, daß hier-bet etwad zu verdienen ift? Fragen Sie die Sach-verständigen und Sie werden erfahren, daß bet solchem Preise im Kleinhandel, der das Lagern, den Schwund, Die Gewichtsverlufte beim Auswie gen au tragen bat, nichts ju verbienen ift. Der Rleinhandel bat feither die Rartoffeln immer nur gehandelt, um die Runden gu behalten und an diefen mit anderen Baren gu verdienen. Das ift eine feftstebende Tatioche.

Und mas bie Breife bes Großbanbels betrifft, au denen wir jest gelangt find, 7,50 Mart und 6,50 Mart, jo darf ich vielleicht binguieben, daß Frankfurt noch geftern mitteilte, daß fie vorand-fictlich von einem Breife von 8,50 Mart frei Reller und 8.10 Mart ab Lager nicht berunter tommen würden, es sei denn, daß große Zubusen von Stadt. Staat oder Reich erfolgten; Köln telegraphierte noch beute früh "Karoffelpreis frei dans 9.50 Mart, ab Bahnwaggon 8.25 Mart. Sie seben hier wieder die Differenz von 1.20 Mart, die fich berechnet für die Jufuhr ind Saus, genau die gleiche Summe, die fich die Kartoffelbelieferungs-gefellichaft ausbedungen bat, die fich nunmehr mit Mart für Biesbaden begnugen foll. Danau liefert nach Mitteilung von gestern für 7.25 Mark frei Reller, von Kassel ftebt eine enbanttige Nach-richt noch aus. Darmstadt liefert frei Reller für 7.25 Mark und bat nur noch ermäßigte Preise für ben bireften Berfebr.

Run find beute frub noch zwei Radrichten ein-gegangen, bie von Jutereffe find, von dem Stadte-tog und der Reichsfartoffelftelle. Der Stadtetag direibt. boft er unter Telegramm bei bem Borfinenben bes Ariegbernabrungsamtes unmbar gemacht batte, und bag er boffe bah bas Reich fich be-reir erflare, Die Schnelligfejis- und Aufubrpramie auf Reichomittel zu übernehmen. Die Reichofar-toffelftelle fagt, daß der Antrag auf Uebernahme biefer Pramien auf Reichofoften von den juftandigen Reichabehörden gunadit abgelebnt worden fei, bag indes bie Berhandlungen noch fcmeben,

#### Kirdliches

Lim burg a. h. P., 27. Gept. Der Dochwir-bielle berr Bifdfof wird am Cametag eine Birmungereife in bas Tefannt Langenschwafbach amreten und bas bl. Saframent ber Firmung in nachstehender Reibenfolge fpenben, Am 30, Geptember in Daisboch, am 2. Oftober in Laufenfelben, am 3. in Bleibenfredt, am 4. in Langen-iswalbach, am 6. in Rieberglabbach, am 7. in Schönen, am 8. in Raffatten, am 9. in Bohl und am 10 in Rabenelnbogen.

Brestau, 27 Gept (Inbilaum ber Grauen Schreftern.) Am bentigen Tage waren 75 Jahre ieil ber Genindung Der Kongregation Der grauen Et. Elifabeth-Schwestern verfloffen. Bu Reifie naren 9m Jahre 1849 vier Jungfrauen guobne Unterschied in der Konfession zu pflegen. Lie fegensreich wirfenoe Grundung wuche fich unch und nade ju einer großen Genoffenschaft and, bet bie Anerfennung ber firchlichen und melififen Beborben nicht verfagt blieb. Die formelle Bestätigung als Lougregation erhielt fie vom Paptie im Ichre 1887. heute gablt bie Genoffenichaft in Teutidifand und anberen Canbern gablreiche Rieberlaffungen und gablreiche Schwestern, bie Miterobeime, Siedjenbaufer, Benffenate, Rettungebaufer, Beifenanftalten und Linberheime, Tienftmdochen- und Arbeiterinnen-Leime, Induftrie- und haushaltung ichnien ufm.

### Die Aufteilung Deutschlands

Die Behauptung ber Feinde, besouders Frantreiche, bag Teutichland in biefem Rriege an Raub ausginge und ben Rampf zu biefem Bwede beraufbeichworen habe, zu wiberiegen, ift fann mehr nötig; bennoch taucht fie immer bon neuem auf, und die Wegner hoffen durch ihre Einbring lichkeit bie Ueberzeugung ber Allgemeinbeit für fich ju gewinnen. Tesbalb find auch wir genotigt, immer wieder neue Beweise gegen ihre Unterfiel-lungen vorzubringen, und als ein solcher Be-weis kommt uns ein Keines Heit zustatten, bas wir, weil es an such wirklich keine Großtat darftellt und in ben Rabmen ber Schundliteratur, in ber Franfreich groß ift, bineinfallt, in Friebenszeiten nicht beachtet baben. Diefe Schrift nennt fich "Die Aufteilung Deutichlands", aus ber Geber eines frangofifden Oberleutnauts, ber barauf verzichtet, feinen Mamen au nennen. Gie ift in Baris ericbienen, und gwar pordem Ariege.

Rach einem überschwenglichen Lobe auf bie frangolifche Armee und einigen Schimpimorten auf Deutschland beginnt die Erzählung damit, baft eine beutiche Armee ohne Rriegserflarung in Franfreich einfallt und gurudgeichlagen wirb. 3m Anichlug baran entwidelt fich ein Rampf, in bem ein Fünfbund - Franfreich, England, Rugland, Spanien und bie Balfanftaaten - gegen Deutschland und feine Berbanbeten unter bie Baffen treten. Die frangofifche Luftflotte bat Die größten Erfolge. Botsbam wird gleich am erften Tage mit dem Ergebnis bumbarbiert, daß der Aronpring und einer feiner Braber bon einer Fliegerbombe getotet werben, Beigien ichlieft fich bem Gunfbund an, als Teutschland feine Reutralitat verlett (womit alfo als felbftverftanblich gerechnet wurde). England ichlagt bie beutiche Hotte, bant feinem Grundfat, bag es gwei Schiffe für ein beutides erbaut bat. Ein beutiches Friebensangebot, Effaß-Lothringen gurudgugeben, Die beutschen Kolonien Togo und Rameeun abgutreten, 10 Milliarben an Franfreich gu gablen, Deutsch-Subweit- und Ditafrifa an England beranszugeben, wird bobnlachend jurildgewiefen. Richt Rache allein, bie Austilgung Tentich . lands aus ber Babl ber Bolfer ift bas Biel Franfreichs. Die torichte Anficht von ber Uneinigleit Dentichlands, bie Behandtung, baft Bauern, hannover, Elfag. Lothringen, Schledwig-Solftein Grembforper im beutiden Reiche maren, taucht felbftverftanblich auf. Die Bunbeoftanten lofen fich munichgemäß von Breuften, ber Raifer, ber feine Berrichaft verloren fieht, fallt fantpfend an der Spipe feiner Truppen burch bas Bajonett eines elfäffischen Sergeanten ber Frembenlegton, Ruffen und Frangofen treffen fich folieglich in Berlin, ber Einzug wird mit affen Einzelbeiten geschilbert, und am Abend biefes bentwürdigen Tages find die Teutidien wieber, wie gewöhnlich, "in den Rneipen bei ihren wohlgefüllten Bierglafern gu treifen". "Ein Bolf anbert fich eben nicht!" Tas fann man wohl auch mit Recht von ben Frangofen fagen. Bas fie in biefem Rriege anftreben, was fie burch jahrzehntelange betarbeit und mit ihrer Ginfreisungspolitif porbereitet baben, bas ipricht bas Buch mit burren Borten aus. Die herrichaft Frankreichs in ber Belt ift ber fpringenbe Buntt!

Frankreich geht nun großmutig an die Anteilung Tentichlands, und wie es fich biefe Aufteilung benkt, bas ergibt eine hubliche bunte Kart: auf bem Umichinge bes beites. Ta bleibt bom gangen Teutschen Reiche nur ein fleines Landchen Thuringen" mit bem Ronig von Burttemberg als herricher übrig, während bas boch-bersige Frantreich im Westen sich an bies Land binanichiebt. Die Grenze nach Guben gu ift bie einftige baberifche Grenze gegen Burttemberg. Babern felbit fommt an Defterreich, Rugiand erhalt bas Land öftlich ber Elbe und bas König-reich Sachien, Tanemart teilt fich mit Ruslano in Medlenburg und mit England in die Eroping hannover. England erhalt auch noch bas Brogbermatum Olbenburg, mabrend Belgien norblich von Roln an ben Abein gelangt. Ter Bollftanbigfeit halber teilen fich bie Balfanftaaten in Die öftlichen Länder der Tongumonarchie und bie Dürkei. Italien, bas erft feiner Bunonispfticht treu geblieben war und geschlagen wurde, befommt bie berühmten unerlöften Teile gurud. Go frürst Tentichland, "geblenbet von feinen Giegen bes Jahres 1870, von ben tonernen Gugen feiner Scheinmacht", und bie Welt erhalt aus ber ebelmittigen Sand Fraufreiche ben Frieden.

Man fonnte über ein berartiges Rachweel lächeln, mare es nicht kennzeichnend für bie frangöfische Tenfart, und würde gerabe biefe Tentart nicht bei und täglich aufs neue verfannt. Diefe Giteffeit, Diefer Bille Franfreiche, in ben Borbergrund gu treten, Die Welt in Bewunderung ju feinen Gilgen erfterben gu feben, wird niemals aufboren. Gind wir als Gieger jest ihm gegenüber au einem ehrenvollen Grieben bereit, fo geben fie beshalb noch lange micht ihren feit Jahrhunberten ftete aufe neue betonten herrichermillen Die Bernichtung Deutschlande wird ftete auf ihren Sahnen geidrieben bleiben; benn, bas

fagte icon Macchiavelli: "Grofmut b Befiegte feinen lleberwindern nicht." dauungen, Die bas Buch vertritt, finb. noch einmal wieberholt werben, nicht b. gebnie ber in biefem Artege bochgepeitichten fonbern ber Musitun einer Gefinnung Frantreich won jeber geherricht bat.

#### Genoffenschaftswesen

Ter Berband ber naffaulichen lanbivierte lichen Genotsenschaften, e. & verenhaftet Linfab ber Offenlege ver 7. Lriegbanlesse merden Sonntag, den 30 Sept. vorm. 100. im Sigungafaale ber Genoffenfchaftebant fin fen-Roffen ju Biebraven, Moribftenfle 21 Portrageverfammlung für bie Berbanbegen ichaften. Ald Tegesordnung ift vorgesehen: 1 beutichen Rriegeanfeiben unt bie lanblicen ritgenoifenichaften - Referent. Berbanbas tar Petitjean. 2. Die genoffenichaftftede Der arbeit gur 7. Kriegeanfeibe. - Referent Direvijor Tr. Chelius. 3. Cefegliche Bestimmun ifter Aufbewahrung bon Wertvapieren ferent: Tireftor Rouat. 4. Beurfundung Berbudfung ber Rricasanleibezeidinungen ferent: Bantbevollmidtigter Rerr.

#### Literarifches

Das Derlige Fener, Religiob-talturelle matsichrift. September-Schluftbeit bes 4. Jahrang Preis nebit ber Reilage "Die Gerofdenische Inder jahrlich 6 Bart. Juntermanniche Buchbanblung f. berbern. Frobebeit lietert ber Berlag.

#### KURSBERICHT

Jede

bes

Wie

Bom

Raije

Gebruder Krier, Bank-Geschaft, Wieshnier

New Yorker Borse T. Sept. New Yorker Borse Bergw.- u. Ind. Akt. Eisenbahn-ktien: Atch. Top. Santa Féc Amer. Can com. Baltimore & Ohio . 67 Amer. Smelt.&Ref.o. Amer. Sug. Refin, c. Canada Pacific . Chesapeake & Ob. c Ansconds Copper a Chic, Milw. St. Paulc Betlehem Steel c. . Denver & Rio Gr. c Central Leather. Consolidated Gas Erie common 31 General Electric & Erie 1 st pref. Illinois Central c. 101 Luisville Nashville 120 National Lead United Stat. Steel c. Mossouri Kansasc. New York Centr. c. Eisenbahn-Bonds Norfelk&Westerne, 112 4% Atch. Top. S. Fe Northern Pacific c. 101 Baltim &Ohio 52 Penusylvania com-Chen, & Obio 83. Readin common Southern Pacific Northern Pacific Southern Rallway c. 62 - 4º S. Louis & S. Fr. South, Railway pref. 130 .- 41, South. Pac. 1929 Union Pacific com. 48 1/4 4", Union Pacific cv. Wabssh pref.

#### Amtliche Devisonkurse der Berliner Borse

Management of the last				
für telegraphische Auszahlungen	vom 27. Geld	Sept. Brief	Vom 28	Sr.
New York 1 Dall- Holland 100 St Danemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwegen 100 Kr. Schweiz 100 Fr.	300 %, 217.— 240 %, 217 %, 150 %,	301 % 217 % 241 % 217 % 151.—	301 % 218.— 241 % 218 % 151 %	300 218 242 218 153
Wien Budapest 100 K.	64.20	64.39	64.30	642
Bulgarien 100 Leva	80 1/5	81 7,	80 %	10.
Madrid 100 Pes.	127 %	128 1/0	127 %	128
Konstantinopel	19.90	20,-	18,90	22

Zeichnungen auf die 7. Beutsche Krieg Anfeibe werden von uns kostenfrei Ankauf von russ, finnl, serb, italien, por ture

rumin, and Victoria Palls Coupons Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbath

lababer: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Kit An- und Verkauf von Wertpapleren, uswal gleich an une Kasse, sie auch darch Ausführung w. Bürennunfrügen, inseinung v. feuer a. diehensieberen Pannerachrankfrügen, Bündelsich, Aniagepaplere in unserer Kasse utes verfügen. Cospentium auf Wertpapleren. - An-u. Verkunf zier an Bankvoren und Gebieren, mehr Ausführung aller übrigen in Bankvoren und Gebieren, mehr Ausführung aller übrigen in

#### Amtliche Wafferstands-Rachrich

Mhein	28. fbq1.	19. Gept.	Moin	ta. orp.	100
Tealdshut Relat Magan Manufeim Maing Binger Coup	0.34 0.74 1.66	- 0.73	Würzburg Bebe Alfchoffenbuen Ge. Steinheim Frentfunt Loftheim Reckaw Wimpfen	0,88 2,26 0,40	. PESIII

Aleviernimmer (bliub) Jojeph Rees, Wielt. Dopheimerftraße 28, Tri 5965. Webt much made amoundered,

Steintönfe alle Größen vorrätig Julius Mollath Schulbg. 2, Fernspr. 1956

Fachküfer für Reller- unb Berfanbarb m größ, Perjonal gelucht. Bentider Dfigier-Berein Eltville (Aheingau).

Ein nuße pol. Budericht. I Krantenfeffel, Tunnen-beeffert, Spiegel mit Golbe, u. Bilber, Kunapee, 2 Seffel Negulator, 2 Be tftellen mit mgr. preism. zu vern., Abelbeibite. 35, ptr.



Uniformen

Waffenröcke, kleine Röcke, Feldbiusen, Måntel, Umhange, Stiefet, Reit- und lange Honen

Wasserdichte Feldkleit Regen-Mäntel, Gemmi-Mäntel, Oel-Mäntel, Schutz-

joppen, Schute-Hosen, Schutz-Westen Sonderwerkstätten

für Aenderungen und Reparaturen. Wickel-Gamaschen, 6, 8, 10, 12 Mark.

Gebr. Dörner

WIESBADEN Mauritinestrasss 4 Heares-Lieferanten Bestellungen an die Front, für Herbst und Winter und für die Regenzelt, frühzeitig erbeten.

Saub. Madmen Rude n. Pantert, gejucht. Bicheni Peter Flore, Bietlaben, Kirchgaffe 51.

Sunderes, fleißiges Mad-den in leine Jamille (3 Peri 1 gejucht. Wiesb., Bismordring 9, 111 lints.

Wir suchen solort jedes Quantum

L. Rettenmayer G.m.b.H., Wiesb., Nikolais

amc! Dar

Reici

Satz

munaen

d-Telturelle B

CHT

BEET 29 W cerBorse .

elt,& Ref.e. g. Refin. c. Copper e.

eather. sted Gas

Electric c.

Top. S. Fé tim &Oble

es, & Ohio iero Pacific

ule & S. Fr.

. Pac. 1929 Pacific cv.

erliner Börg

301 °/. 218.— 241 °/.

84,30 80 Y.

allen, por tur

aft, Wiesbade

Rheinstrale

m freien Verkel

-Radrig

0.85 0.40

tiunutranne de und für die

定日

Kente

osb., Nikolassi

.

Coupons

# Jaliani and

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225 226, 6416

alle bankmässigen Geschäfte besorgt:

Vermögens- und Nachlassverwaltung Obernimmt:

Stahlkammer-Schrankfächer

Effekten und verschlossene Depots

versiohert: Wertpapiere gegen Kursverlust

bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

# 7. Kriegsanleihe!

Zur Förderung der Kriegsanleihezeichnungen bringen wir folgende von unserer Genossenschaft getroffenen besonderen Maßnahmen zur Kenntnis:

1. Die Kündigungsfristen für Spareinlagen sind aufgehoben, falls die Zeichnungen bei unserer Bank erfolgen.

2. Für Lombardvorschüsse werden ab 1. Oktober 1917 51/10, gegen Schuldscheine der Vereinsbank 5% Zinsen berechnet.

3. Um Jedermann die Zeichnung zu ermöglichen, werden Anteilscheine von Mk. 5 .- , 10 .- , 20 .- und Mk. 50 .- ausgegeben. Die Rückzahlung erfolgt zum Börsenkurs zwei Jahre nach Ende des Krieges, zuzügl. 5% Zinsen oder durch Gutschrift auf ein Sparbuch.

Wiesbaden, den 22. September 1917.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7.

Biebrich.

Bom 24. September ab bis anf meiteres

Kiffenstunden 9-21/2 Uhr.

Auffenlohal: Biebrid, Rathausftrage 59.

Reichsbank-Giro-Konto

Postscheck-Konto Nr. 250

Frankfurt am Main



telsekoffer, chulranzen, Damentaschen. Portemonnaies, taschen,

Rucksäcke in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

na b jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbild, auch von Zivil in Feldgrau werden billigst ausgeführt. Emaillebilder f. Broschen us w Frieda Simonsen, Rheinstr. 56.

Zeichnet

## Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe

fowie Unmelbungen jum Umtanich älterer Anleiben in neue Schatzanweijungen, nehmen wir bis jum 18. Oftober, mittags 1 Uhr, ju den amtlich befanntgemachten Bedingun

völlig foftenlos enigegen. Die bei uns gezeichneten Stude verwahren wir fostenfrei. Es tonnen and Anteile von Mf. 5.-, 10.--, 20.- und 50.-- bei uns gezeichnet werben.

Benn die Zeichnung bei uns erfolgt, ge-währen wir auch jeht wieder die seitherigen Erleichterungen bei Rückgabe ungefündigter Einlagen und Einräumung provisionsfreier Lombardfredite gu 5% Binfen.

Boridun- und Breditverein in Geifenheim eingetr. Genoffenicaft mit beide Saftpflicht.

Der lenkbare

Orig.-System "Haas"

gegen Rückgraf-Verkrümmungen

ist auf medizinischen Kongressen hoch ausgezeichnet, u. v. bervorragenden Aerzien als bester Geradebalter bezeichnet u.empfohlen worden. Reichillustrierte Broschüre gratis!

Franz Menzel Frankfurt a. M. 56, Windmühlsen, 3, per.

# Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und





/iesbaden

Fernsprecher Nr. 560 und 978 Telegr.-Adr.: Verreinsbank.

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7 Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann,

such von Nichtmitgliedern, sis: Sparkasse-Einlagen von Mk. 5, - an. Tägliche Verzinsung, Ausgabe von Heimsparbüchson.

Oarleben (Anleben gegen Schuldscheine der Vereinsbank), min-destens Mk 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinssuszahlung.

Laufonde Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr) gegen tägl. Verzinsung, gebühren-frel. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend

höheren Zinssätzen. - Die Schook-, Konto- und Uoberwelsungu-Hefte werden kontenfrei abgegeben.

Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein

Mitgliedern der Vereinsbank werden Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine, Wochsel abgokauft, Kredite in laufender Rechnung gewihrt. alles ohne Berechnung von Gebühren.

Ferner werden besorgt: Einzug von Wochseln, Anund Verkaut von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen zum Teil gebührentrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren. Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In- auch Auslande, Ausstel-

lung von Schecks und Reisekreditbriefen, Annahmo von offenen und geschlossenen Depots, Vermietung won Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Größen uner-Seibstverschluß der M eter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stablkammer zum Preise von Mk. 4.- an für das Jahr.

Vorwaltung von Hypotheken u. ganzen Vermögen. Bereitwilligate Auskunft in allen Hypotheken- und Geld angelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen be-reits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil.

Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Aus unft gerne bereit Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- u. Kna sonatunden während des Krieges auf die Vormittagsstunden von 9-1 Uhr beschränkt.

## Roll=Kontor im Südbahnhof.

Amtlices Rollfuhrunternehmen der Königl. Prenf. Staatsbahn Spedition von Gutern aller Art



Bahnbotstr. 3 WIESBADEN Telefon 59, 6223

Internationale Spedition. Möbeltransporte ven und nach allen Pitteen

Moderne Möbellagerhäuser neben dem Haupthabnhof,



MOBELTRANSPORT . MOBELLAGER

Süro: Nicolasstr. 5 Telefon 12 u. 124





#### Machruf

Am 8 September 1917 erlag seinen schweren Verletzungen durch einen Granatschuß der städtische Heizer

Wir haben an ihm einen treuen und fleißigen Arbeiter verloren, dessen Andenken in Ehren gehalten wird.

Städtisches Maschinenbauamt



Joseph Fink, Wosbaden Telefon 2976.

#### Von der Reise zurück Dr. Arnold

Facharzt für innere und Stoffwechsel-krankbeiten

Sprechstunder 4-5 Uhr. Große Burgutr. 16. Telephon: 590 u. 243.

## höhere Knabenschule mit Pensionat

Biesbaben, Mbelbelbftr.71 Bemruf 462%

Bem Gerte un, fteine Rinfien, oibweller Unterviest, gute Erfolge, Ueberleitung bon Mimelicillern auf hobere Schulen. Thilliche Arbeitsfunben unter Aufficht von

Einfährigen - Zeugnis. Beitfung ju Oftern u. Dechit, Beginn b. Unterrichte: 2. Oht.

## Berlitz-Schule

Türklech, Ungarisch, Poin sch. Spanisch, Italienisch, Hollandisch, Schwed., Pranzösisch, Englisch. Nation, Lebrkräfte.

Bahnhefett, 2.

Unterricht in sämtlichen handels wissenschaftlichen Fächern, namentLin all. Buchführungsarten, Rechnen, Korrespon-denz, Stenographie, Maschinenschreiben und Schönschreiben

Laborellaw serves an Disserves.



für Bamen und Detren Rur Mheinstraße 46

Gde Moripftrage. Ber., Radim Hag. und Abend-Aurie. Befondere Dumen-Mbieilungen.

Inhaber und Beiter : Emil Straus.

Cumers 10 Eprahliche handeliffqule

Broip ette foet.

Gefode Gatiffreiten att Be- Gernegraphie Budführers

## Die neuesten Formen

jum Umpreffen find eingetroffen.

Umarbeiten von Samthuten. Befannt tabeliofe Musfithrung.

Jenny Matter, Bleichkraße

# Sonderzüge der Staatsbahn

Sonntag, 30. September:

Ab Wiesbaden H.-Bahnh, 1258 108 118 130 625 645 655 739 ab Erbenheim

Dienstag, den 2. und Donnerstag, den 4. Oktober:

ab Wiesbaden H.-Bahnh, 1258 ab Erbenheim

## an allen 3 Renntagen

Abfahrt neues Museum vorm, 1110 1140 nachm. 1210 1225 1240 1255 usw, alle 15 Minuten.

Ab Erbenheim nachm. 532 547 602 617 632 usw. alle 15 Minuten.

Wir bitten, möglichst die zuerst gehenden Züge zu benutzen.

Renn-Klub Wieshaden E. V.





Am 21. September fiel auf dem Felde der Ehre meln lieber, einziger Sohn, unser guter, treuer Bruder

Kriegsfreiwilliger, Vizefeldwebei und Offiz-Aspirant Inhaber des Eisernen Kreuzes

im jugendlichen Alter von 18 Jahren, nachdem er über zwei Jahre mit unerschütterlicher Pflichttreue und Begeisterung seinem Vateriande gedient hat

In tiefer Trauer Frau Maria Schmitt Wwe, geb. Craft Regina Schmitt Emilie Schmitt.

Erbach-Rhg., 29. September 1917.

Die Exequien für den teuren Verstorbenen finden am Mittwoch, den 3. Oktober, 7 Uhr statt.

Toten-Andanken

elefarbig u. spobr-furbig, in mehr sis 70 geechmackvollen

Rheinischen Volkszelfung WIESBADEN Priedrichstraße 30.

# Sür den deutschen Frieden!

Ber nicht einverstanden ift mit einem fogenannten Musgleichsfrieden, fur ben bie Debrheit bes beutschen Reichstags am 19. Juli fich ausgesprochen hat, ber in Wahrheit eine Preisgabe aller friegerifden Erfolge unferes Seeres und unferer Motte bedeutet, einen Bersicht auf bie machtvolle Stellung Deutschlands im Rate ber Bolfer, Die Bismard uns errungen, einen Bergicht auch auf wirtigaftliche und tulturelle Weiterentwicklung; wer viels mehr ber festen leberzengung ift, bag nur ein unfere ungeheuren Opfer an Blut und Gut lohnenber Abichluß bas Enbe bes uns aufgezwungenen Rampfes fein barf und wer mit ben Biefen ber Dentichen Baterlanbspartei einverftanben ift, wird eingelaben gu ber

## Gerjammluna

ble Samstag, den 29. September 1917, abends 8.30 Uhr im Saale der Turngefellichaft, Schwalbacherftr. 8 ftattfinben wirb. Aud Frauen find willfommer. herr Universitateprofeffor Bebeim. Regierungerat Dr. Buich. Darburg wird fprechen über einen Frieden, der die Bukunft unferes Bolkes fichert.

Biesbaben, ben 27. Geptember 1917.

Rari Anbing, Generalfetretar, Alfred Baner, Geb. Cofrat, Prof. Dr. Derm. Baner, Stabtverorbneter, Bell, Generalmajor a. D., Berlitt, Baurat, Betbanfer, Lanbesbauinfpettor, 28. Boeder, Rechtsanwalt, Burendt, Ronful a. D. und Stadtrat, Dr. Dornblüth, Conitatorat, 28. Gige, Geb. Regierungs- und Forftrat, Dr. Ernft, Konfiftorial-Brafident Birfl, Geb. Oberfonfiftorialrat, Doring, Rechnungsrat, 3ol. Fifcher:Did, Rgl. Baurat, Dr. Arthur Gleifder, Juftigrat, Frangenheim, Rentner, Dr. D. Frefenins, Ged. Regierungsrat und Prof., Bilheim Geds, Berlagsbudhanbler. Eruft Goeg, Raufmann, Grein, Pfarrer, Griefel, Oberftleutnant 8. D., Bernhard Grothus, Dauptidriftleiter, Leus pold Gunther-Schwerin, afad. Maler, Eb. Dagel-ener, Gumnafial-Lebrer, Fibel Dafter, Gartnerei-befiber. Dr. Debner, Inftigrat, Dochut, Profesior, Dr. Sofmann, Brofeffor, Golftein, Rechnungsrat, Benning, Rriminalinfpeffor, R. S. Soffmann, Raufmann, v. 3bell, Rechtsanwalt, Reil, Oberbabnaffiftent, Anniedi, Schloffermeifter, Rorthener, Raufmann, Rlaus Rraemer, Oberlebrer, Dr. meb.

et philof, IR. Rrang-Buld, Argt, v. Rrofigt, Major a. D., W. Leaff, Juftigrat, Dr. Landow, Profeffor, Lippert, Boligeifommiffar, Carl Lude, Delonomierat, Freih. v. Lynder, Avnier-Abmiral & D. MRade, Brofeffor, Dr. D. Merbad, Prof., Gan. Rat Dr. Jul. Müller, Argt, A. Oppermann, ftadt. Ju-genieur, Dr. D. Bagenfiecher, Geb. Ganitaterat und Brofeffor, Dr. M. D. Bagenfiecher, dirigierender Argt ber Augenheilanftatt, Rarl Bagenfteder, Profeffor, Carl Beiri, Beigeorbneter, Proste, Babnaffiftent, w. Reichenan, Birfl. Geb. Rat, Raifert. Gefandter g. D., Greib. von ber Ropp, Joi. Rutten, ftaatl. gepr. Deilgebilfe u. Maffeur, Sad, Doffefretar Polizeiaffiftent, Schneiber, Schreinermeifter, Dr. Schraber, Mrst, Schröber, Berm. Infpettor, M. Schroeber, Syndifus ber Danbwerfstammer. Deinrich Gee, Mentner, Cennebald, Raufmann, Dr. Spamer, Brofeffor, Delurid Treiebad, Schubmacher-meifter, v. Illeici, Oberforstmeifter a. D. und Stadtverordneter, Balentiner, Generalfonful, 3ac. Bowintel, Raufmann, Ongo Bagemann, Beinband. ler, Prof. Dr. Ballbott, Realgumnafialdireftor, Beinrich Banand, Brivatmann, Bott, Boftbireftor.

# Kennen zu Wiesbaden

Sonntag, 30. September, Dienstag 2. und Donnerstag, 4. Oktober nachmittags 2 Uhr.

Totalisator auf allen Plätzen Sonderzüge der Staatsbahn und Strassenbahn.

## Einladung

Sonntag, 30. September 1917, abends 74, Uhr findet im Saalbau "Hotel Reisenbach" ein

interessanter

#### Lichtbildervortrag von den Kriegeschauplatzen statt.

Hieran anschliessend Vortrag des Herrn Militär-oberpfarrers Professor Dr. BERG aus dem Grossen Hauptquartier.

Eintritt frei, Damen u. Herren ladet zu zahlreichen Bezuche ein

Der Ausschuß: PITZ, Veterinärrat.

# 1500 050000000000000000000000

Thalia=Theater Bornelmftes Lichefpielband Kirchaaffe 78 — Tel. 6187 Wom 29. September bis 1. Oftober.

Erflaufführung: Das Bud bes Lafters. Schan-ipiel in vier Aften. Erfer Jilm ber Serie "Meiner-werte". In ben hauptrollen: Eva Speher und Max Rubbed.

Etreiche bon War und Moriy in bei Mien. trei nach Bilhelm Bush.

### Aurhaus zu Wiesbaden.

Wiesbaben, Samstag 29. Sept., nachm. 4 Uhr: Abonnemente, Rongert bes Stabtifden Rurordeftere. Beitung: Berr Bermann Irmer, Stabtifder Rurfapellmeifter. 1. Die Bacht am Weer, Marich (Manireb). 2. Duvertüre jur Ober "Der 2Bilbidbilg" (Morping). 3. Zwei tranifche Tänze (Moszlowsth). 4. Standen (Schubert). 5. Wellen und Wogen, Walger (Stromg). 6. Duverture gur Oper "Benn ich Ronig wer" (Abem). 7. Fantaffe aus ber Oper "Carmen" (Besit). 8, Mafchte, Majurin (Mener-Orlmund). 34 Abends 8 Uhr: Abonnemente-Rongert bes Stabt. Anrordeffere. Leitung: herr Dermann Frmer, Stabt. Rurfapellmeifter. 1. Ouvertitre per Oper "Die fuftigen Weiber" (Ricolai). 2. Web berum (Mogart). 3. Trammbilber, Fantafie. 4. Abagio religiofo (Moait). 5. Ballettunfit aus ber Cher "Bir Ronigin von Saba" (Bounob). 6. Boripiel gum 5. Afr aus ber Dper "Romig Mantreb" (Berinede). 7. Balle caprice (Mubinftein), \* Abende & Uhr im fleinen Saale; Deiterer Bortroge. Whend 3ofet Blont. Miterarijdzes! Mujifalijches! Robien — Barobien!



St. Josephshaus zu Waldernhad (Bei bei Limlung a. L. Tireft en pikheigen Be-griegen u. indere gredomige Fimmer, gute Vern milde Wossenumenbungen u. Saberiuristung-im Hause. Gestätiche und drytlisse Leitung. burch bie Direttion.

Groher Feldberg Gafthaus Ball wird pon Touriften bestens empfohlen

MR. 4.50 an. - Refervezimmer für Bereine Rathol. Männer-Verei

Wiesbaden

Samstae, 29. September, abends 911-

Tages-Ordnung:

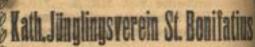
Gemeinschaftliche hl. Kommunion am Rosenkraute Sonntag, den 7. Oktober.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlicher-Der Vorstand.

### Cäcilienverein Wiesbaden a

Die Serrenproben filr bie "Schliffung" bon 3. Sandu werben jemeils Rontags, abends 3 Uhr, in ber Anla bes Sangestinbige Derren tomen fich noch beteiligen Der Borftand.

4666666 # 444499999





Sonntag, 30. Septemb., abends 71, Uhr

Feier unferes 40. Stiftungsfestes.

Geftrebe bes Sodiwitth, ferrn Geiftlichen Rates Dr. Fifchach. Difgejanprafes ber tatholifden Sünglingebereine, Mafifoortrage und Theater: "Bojeph Benberich" ober "Bentiche Trene" bon Theobor Romer.

Mile früheren Mitglieber unfered Bereins, bie Giren und Meifter unferer Mitglieber und bie Frennte ber fathol. Jugenbpflege find berglichft eingelaben. Eintrittsharten

au 50 J. II. Blob) und 26 J (Galerie) find in ber "Rheinifden Boltszeitung", bei Dern Rauf ann Tetfc u. Bodibmidg. Molgberger im Bopperfauf zu haben, Kleiberablage frei. Der Prajes: Gobel, Raplan,

999999#666666

Königliche Schauspiele. Ber Rofentabatier. Louidbie für Mufif in Autzügen von Hugo von Dofmannöthal Mufil Richard Straus. Berfonen: Die Felbmarich Fürthin Werdenberg: Fri. Englerth — Der Le Ochs auf Berdenbur: Derr Leo-Schäpenbort — D Derr Erune – Vin Schnert Derr Erweibert – Derr Erune – Derr Erre Gebennett — Desen genennt Chrinquin, ein junger verr aus großens Frei. Schmidt a. 6% – Derr von Fenninglerigert Bengenbeiter: Derr Weise-Weistel – In leine Tochter: Brau Bola – Jungler Mans Leitmeherin, die Duenna: Frau Engelmann – Bricht, ein Jutrigant: Derr Daas – Annina, Wegleiterin: Frs. Daas – Ein Bolizeilommiljar: Diter – Ter Daushohmeister bei der Feldmarfch. Derr Spieg – Der Daushohmeister bei der Feldmarfch. Derr Epieg – Ven Kotar: Herr Eckurd – Ein Kotar: Derr Eckurd – Ein Derr Reune - Gin Sanger: Derr Streib - Gis lebrter: Derr Bengel - Bin Argt: Derr Belin Ein Motift: Derr Arennoiefer - Gin Frifeur: Andriano Teffen Gehilfe: Frl. Rarft — abelige Witne: Frl. Schwer — Trei abelige Bo Frl. Dertel, Roje, Tochmer — Time Mobilim: Doppelbauer — Ein Lierbander: Berr Gerbard Malaien ber Marichallin: Derr Geifel, Derr S Serr Breng, Derr Beder Bebiente Berthe Derr Brubbit, herr Benbiad, herr mann, herr Kerting, betr Matte, herr Baumtann, berr Schnibt, herr Mattes, herr — Untider, hausbiener herr Beder, derr Wentell — Mujikanten: herr Garl, herr Bensel fleiner Reger : Ferbinand Dajenftein. ter, Saiduden, Rudsenperional, White, Mutilanies Wegierung Maria Therins — Ruffckebene berbal Regierung Maria Therefins — Ruffckliebe Leb Obermgiffent Webus. - Unbe gegen 11 , Ubr.

Residenz=Theater

Biesbaben, Camstag, 29 und Conntag, 30 tember, abende 7 libr: Der felige Batonen. Familienipiel in deei Aften bon Erich Urban Bille Boltt, Gefangiterte von Billi Bolti pon Balter Rolle, Spielleitung: Freedor Brunt fifalifche Leitung Gbiften Utermöhlen. \* maden. 3.30 Ubr : Lotigens Geburtotag. in einem Alt von Libtoig Thoma, Diete Tectifc. Luftipiet in bert Alten von Rurl aben, Montag, 1. Oftober, Mauerbiningen. Buffpiel in vier ifften bon Blumenthal und Gertate Rabelburg.

Die Leb ed Belt

cher ber er furr er wirt me ber d du es Aries ngent 311 Seletrice . erverco m in 100 mearb, I m Zeile

er Erice idite be milero i un We neben t rifer bu a mir Soune

L TRO

приг

Begt Das I nicht das, n un bat. 1 29. 20 # Babri a berr tle rufff Deut de M fitni agt mich

m Beri итец бет distings. : Belte

Dinb присше Grenge. concine! 1915 16e te miditemb trab fill 000 0 Sladit

tige You

detube

Die bi m Bring - Stone moone THE T tin glau ming bie ien auf. de gegen selonu

t Owner of Linabes - Spif. en fan penburg den, Ger